Ausgabe 006 | Jahr 2021 | Monat Dezember

FREIMAURERLICHT * Magazin

Online-Magazin der ... Wolfstieg-Gesellschaft | W-Virtuell | Freigärtner



Instruktionsbuch für Meister | 3 FML-Bücher (Weihnachtspaket)
Wolfstieg-Gesellschaft e. V. wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest



Editorial	Seite 3
Die Herausgeber Wolfstieg-Gesellschaft Freigärtner	Seite 4
Freigärtner: Treffen in Belgien und Monaco	Seite 5
Wolfstieg-Gesellschaft - Weihnachtspaket	Seite 7
WOLFSTIEG-MANIFEST Stand 03/2021	Seite 8
WSG-Buch Der Gästeabend Vier Stufen zum Logenaufbau	Seite 9
WSG-Buch Kolloquium in Potsdam am 14.08.2021	Seite 10
FM-EXPO 2022 Zukunft.Wachstum.Werte	Seite 11
Meditation 2-3-4 Karl Halberstadt	Seite 13
Buch Vorstellung Spiritualität, Glaube, Religion, Mystik	Seite 14
WSG vor Ort	Seite 15
Buch Leseprobe Schwetzingen II vom 13.06.2021	Seite 16
Wolfstieg-Gesellschaft e. V. ist "schon so" eine Marke	Seite 17
Wolfstieg-Gesellschaft International	Seite 18
Wolfstieg-Gesellschaft Online Bibliothek	Seite 19
WSG-Buchvorstellung Die Rituale 1 bis 3 des AASR	Seite 20
Gedanken zur Freimaurerei in der Weihnachtszeit Alexander Griesbach	Seite 21
Buch Vorstellung Instruktionsvorträge Markus G. Schlegel	Seite 26
Kolloquien der WSG	Seite 27
Neuer Garten in Potsdam und das Rätsel um die Freimaurer-Pyramide	Seite 28
WSG-Abordnung "Freimaurerinnen" gegründet	Seite 31
Geschichte eines Suchenden Alexander Weber:	Seite 32
Es war einmal vor 160 Jahren Auszug aus der Bauhütte vom 10.09.1859 Dr. Josef Schauberg: Vortrag zum Winterjohannisfest	Seite 36
Drei Gründe, warum man kein Freimaurer werden sollte!!!	Seite 40
Aktuelles SAVE THE DATE Einladungen Anmeldungen Publikationen Werbung	Seite 41
Buchankündigungen Abordnungen Sponsoren	Seite 51
Letzte Seite	Seite 53

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

eine frohe Weihnachtszeit wünscht man sich üblicherweise in diesen Tagen. Doch wird es eine frohe Weihnachtszeit werden?



Die ersten Weihnachtsmärkte wurden abgesagt, die Corona-Zahlen steigen und steigen und man hat das Gefühl, dass sich in den letzten 18 Monaten nichts geändert hat.

Wie oft haben wir gehofft, mit den Impfungen wird alles besser?

Wie enttäuscht waren wir, als wir keine Impfungen bekamen?

Jetzt gibt es für jeden eine Impfung und jetzt sind einige Enttäuscht von denen, die sich nicht impfen lassen wollen und andere sind enttäuscht, dass eine Impfpflicht kommt.

Wie kann es bei so viel Enttäuschung ein frohes Weihnachtsfest geben?

<u>Erinnern wir uns:</u> Eine obdachlose Familie, verzweifelt, da die Nacht hereinbrach und die junge Maria hochschwanger kurz vor der Entbindung stand, suchte nach einer Bleibe. Sie fanden und fanden keine. Irgendwann hatte jemand erbarmen und ließ die junge Familie in seinem Stall bei den Tieren unterkommen. Eine Geburt unter den widrigsten Bedingungen. Sicherlich waren Josef und Maria verzweifelt und enttäuscht von den Menschen in Betlehem und ihre Situation.

Und dann geschah ein (Weihnachts-) Wunder! Die Liebe in Form eines Kindes kehrte für alle zurück. Das Licht der Hoffnung erschien. All der Ärger war vergessen. Das Weihnachtsfest, ist das Fest der Versöhnung. Wollen wir es also feiern, indem wir auf das Verbindende schauen. Wir werden auch nach Corona noch zusammenleben. Eine Familie (Schwestern und Brüder) überwindet solche Meinungsverschiedenheiten.

Ich wünsche Euch eine schöne Weihnachtszeit.

Euer Bruder

Kontakt: Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org



IMPRESSUM

FREIMAURERLICHT

Herausgeber: Wolfstieg-Gesellschaft e. V., Abordnung "Virtuell"

Verantwortlich nach § 5 TMG: Markus Schlegel

Kontaktdaten: Wolfstieg-Gesellschaft e. V., Rheinstr. 2, 64319 Pfungstadt

E-Mail: Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org

WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, gegründet 1913

Die Gesellschaft wurde erstmalig 1913 gegründet und, nachdem sie 1935 vom Nazi-Regime verboten wurde, 2020 wiedergegründet. Die Wolfstieg-Gesellschaft ist ein eingetragener Verein zur Förderung freimaurerisch-wissenschaftlicher Forschung und steht Freimaurerinnen/Freimaurern und Nichtfreimaurern gleichermaßen offen.

Unser Ziel ist es, die unabhängige Freimaurerforschung mit Historikern, Akademikern, Hobbyhistorikern und Freimaurern zu fördern sowie dem Dialog zwischen Freimaurern und Nichtfreimaurern eine Plattform zu bieten. Zu diesem Zweck veranstalten wir Kolloquien, Vorträge und Online-Treffen.

W-Virtuell

Virtuelle großlogenübergreifende Diskussions- und Gesprächsplattform für Freimaurer

Die W-Virtuell ist ein Produkt der Corona-Zeit. Zu Beginn der ersten Beschränkungen hat man sich im Gebiet des Nordrheins mit einigen Freimaurerbrüdern abgestimmt, um virtuelle Bruderabende durchzuführen.

Schnell entwickelte sich daraus ein zuerst bundesweites, dann über die deutschen Grenzen hinweg stark wachsendes Netzwerk.

Nachdem sich weitere Partner, wie die Wolfstieg-Gesellschaft, der Idee anschlossen, entwickelte sich schließlich die heutige großlogenübergreifende Diskussions- und Gesprächsplattform für Freimaurer.

FREIGMRINER

Freigärtnerloge Carl Theodor zum goldenen Garten e.V. | Bruderschaft der Freigärtner

Die moderne Freigärtnerei ist ein kameradschaftlicher Zusammenschluss, der sich am 16.08.1676 in Haddington (Schottland) gegründet und sich später in die gesamte Welt ausgebreitet hat. Am 17.03.2020 hat sich die allererste Freigärtnerloge Deutschlands, Carl Theodor zum goldenen Garten, in Schwetzingen gegründet. Die Freigärtner haben bereits vor über 340 Jahren erkannt, dass der behutsame Umgang mit der Natur auch einen besseren Umgang zwischen den Menschen begünstigt.

Ihre Haltung entspricht einer tiefen Zuneigung gegenüber dem Schöpfer, der Schöpfung, der Natur und dem Menschen.

FREGARINER: TREETIN

BELEIMUND MONAGO

Ein Mitglied der hiesigen Freigärtnerloge "Carl Theodor zum goldenen Garten" Nr. 30 wurde am 22.10.2021 zu den Brüdern nach Monaco entsandt. Die Monegassische Freigärtnerloge heißt: "Metatron" Nr. 18. In Monte-Carlo traf er den Würdigen Meister und seinen Stellvertreter, den sogenannten Abgeropole. Es wurde ein Gastgeschenk überreicht und zukünftige Pläne besprochen.

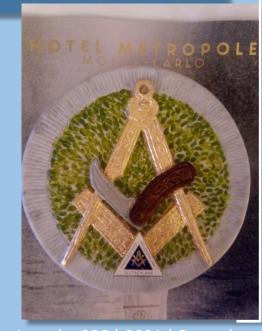
Am 20.11.2021 trafen sich Mitglieder der hiesigen Freigärtnerloge "Carl Theodor zum goldenen Garten" und Mitglieder der belgischen Freigärtnerloge "Fleur de Vie" Nr. 27 in Dour.

Es wurde ein Freundschaftsvertrag zwischen den Freigärtnerlogen ge-

sandten Meister, im Hotel Met- Freigärtnerloge "Metatron" Nr. 18. in Monte-Carlo

schlossen, die beide dem "International Order of Free Gardeners" (www.iofg.org) angehören. Bei dieser Gelegenheit nahmen die belgischen Brüder und Schwestern zehn neue Freigärtner und Freigärtnerinnen durch ihr Zeremoniell auf. Die gleichberechtigte Mitgliedschaft von Frauen und Männern sowie von



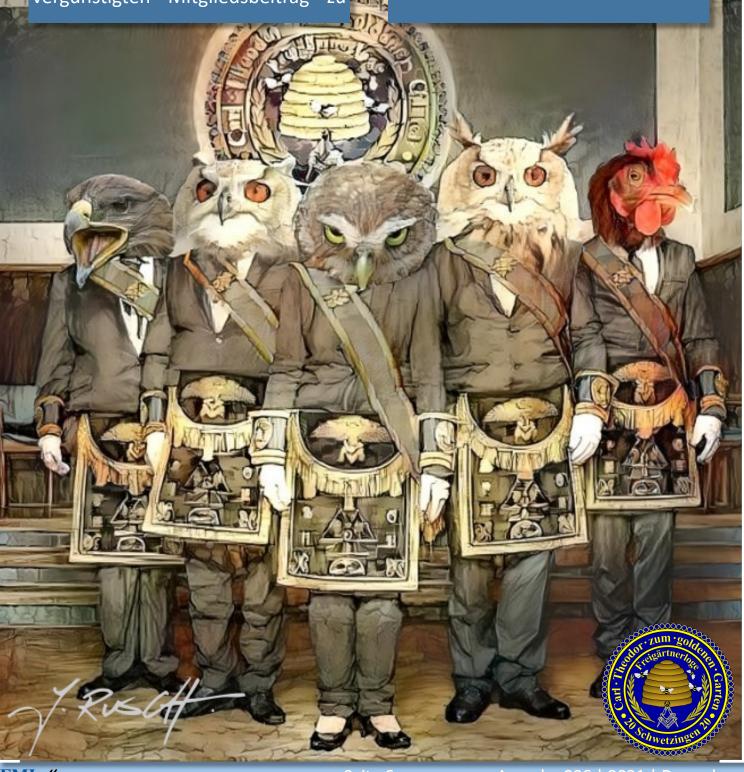


FREMNIKA

Gärtner/innen und Nichthandwerker (Gentleman und Ladies) in der Freigärtnerei ist bereits im allerersten Protokoll von 1676 belegt. Darum wurde damals auch schon geregelt, dass Gärtner/innen einen vergünstigten Mitgliedsbeitrag zu

zahlen haben.

Es wurden bereits weitere Treffen mit Prager Freigärtnern geplant. Die noch nicht gegründete Freigärtnerloge "Oldrich Oak Lodge" Nr. 35 soll nächstes Jahr installiert werden.



WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, gegründet 1913

Angebot für Neumitglieder.

Bis zum 31.12.2021 Fördermitglied werden und erst im Februar den Beitrag für eine Fördermitgliedschaft (48,- € pro Jahr) oder Mitgliedschaft (72,-€) zahlen.

Das Weihnachpaket, für Neu-Mitglieder, wird nach Eingang des Mitgliedschaftsantrages versandt, für die besinnlichen Stunden vor dem Kamin/Lagerfeuer/Kerzenschein:

https://wolfstieg-gesellschaft.org/mitgliedschaft/

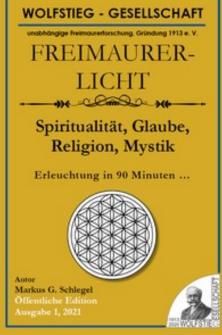
Ihr könnt Euch auf ein Buch zum Schwetzinger Kolloquium vom 13.06.2021 über die freimaurerischen Inhalte des Schwetzinger Schlossgartens (Teil II) freuen (Link). Wir werden ein druckfrisches Buch zum Thema "Spiritualität, Glauben, Religion und Mystik" dazutun (Link).

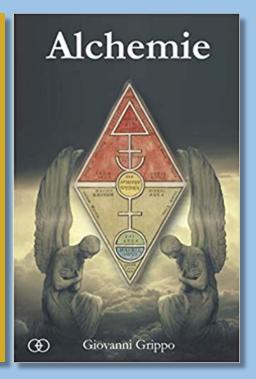
Weihnachtspaket

Zudem werden wir in Vorbereitung auf nächstes Jahr, das Buch "Alchemie und ihr Einfluss auf Gesellschaft und Freimaurerei" ebenfalls in das Weihnachtspaket hineinlegen (Link). Alle Mitglieder/Fördermitglieder und Ehrenmitglieder erhalten die drei Bücher automatisch und kostenfrei in der Adventszeit zugesandt.

Das Buch über das Potsdamer Kolloquium vom 14.08.2021 kommt wahrscheinlich erst Februar 2022 in den Buchhandel (<u>Link</u>). Dieses Buch erhalten Mitglieder, Fördermitglieder und Ehrenmitglieder nächstes Jahr automatisch und kostenfrei zugesandt.







WOLFSTIEG - MANIFEST

Die Wolfstieg-Gesellschaft ...

... verbindet Freimaurer online und vor Ort | regional und international, sowie obedienzübergreifend

... verbindet freimaurerische

Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft

... verbindet **freimaurerisch tätige Menschen** untereinander und mit **freimaurisch interessierten Menschen**

... verbindet Freimaurerei mit Wissenschaft und Forschung

... bietet Freimaurern und freimaurerisch Interessierten eine Plattform für Austausch, Information und Wissensvermittlung

... sucht und findet Interessantes, Informatives, Verschüttetes, Vergessenes, Wissenswertes rund um die Freimaurerei

... steht für Wissens- & Wertevermittlung

... fördert respektvollen Austausch

... arbeitet an der Zukunftsfähigkeit der Freimaurerei

Wertvoll an der Wolfstieg-Gesellschaft sind die tätigen Menschen und der Geist in dem sie handeln.

Stand März 2021

(Auf Vorschlag und Beschluss der Abordnungsleiter)

Infobox

Durch das Tragen des PIN der Wolfstieg-Gesellschaft, steht man für die Werte und Ideen des WOLFSTIEG-Manifestes und die Satzung ein.



Buchankündigung

In vier Stufen zum Logenaufbau

Abordnung Nordrhein wird im nächsten Buch der Wolfstieg-Gesellschaft erläutert, wie zuerst in drei Stufen die Loge und Brüder vorbereitet werden, um dann durch das in den letzten Jahren entwiund erprobte Konzept für Gästeund Interessierten-Veranstaltungen schließlich den Logenaufbau voranzutreiben.

Der Zyklus umfasst sechs Abende

und beginnt mit einem Workshop zum Thema "Gäste fragen, Freimaurer antworten".

Alle Teilnehmer des Workshops können dann an den folgenden fünf Gästeabenden teilnehmen.

An den folgenden drei Abenden werden dann folgende Themen bearbeitet:

Von der Arbeit am rauen Stein Das Ritual und sein Geheimnis Die Idee der Symbolik in der Freimaurerei

Zum fünften Abend werden dann auch die Partner des/der Interessierten eingeladen, wenn es um das Thema: Wie man Freimaurer wird, geht. Zum Ende:

Geschichte der Freimaurerei und die Besonderheit der deutschen Großlogen

Das Buch wird ab Oktober / November zum Preis von 30,00 € im Buchhandel bestellbar sein.



Buchankündigung

Kolloquium in Potsdam

Kurfürst und König Friedrich Wilhelm II. ließ in Potsdam einen Garten erstehen. der ein Monument der Hermetik und Alchemie sowie der Rosenkreuzer und Freimaurer darstellt. Nachdem die Eremitage rekonstruiert wurde, hat der Garten bis auf den Maurer-Turm seinen alten Glanz fast gänzlich wiedererlangt und das Dank der starken Fürsorge der Stiftung für Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg. Das Kolloquium deckt u. a. einen Teil der rosenkreuzerischfreimaurerischen Bezüge Gartens auf und verbindet sie gartengestalterischen Grundaussagen. Für das Kolloquium konnte die Kunsthistorikerin Dr. Berit Ruge gewonnen werden, die in ihrem Buch "Von der Finsternis zum Licht.: Inszenierte Erkenntnisreisen in Gärten des Gold- und Rosenkreuzers Friedrich Wilhelm II." bereits einen großen Forschungsbeitrag geleistet hat.

Inhalt:

Vorstellung der Wolfstieg-Gesellschaft Über die Freimaurerei in Potsdam Der Neue Garten als spirituelles Universum des Gold- und Rosenkreuzers Friedrich Wilhelm II. - Alchemie und Magie als zentrale Aspekte

von Dr. Berit Ruge

Alchem. Bezüge und initiatorische Impulse im Neuen Garten zu Potsdam

von Nadine Grimmig, MA

Kurze Einführung in die Monas Hieroglyphica von 1564 als Erkennungszeichen der Rosenkreuzer

und

Eine mögliche geometrisch-technische und rosenkreuzerischfreimaurerische Rekonstruktion des Fußbodens der Eremitage

von Markus G. Schlegel

Erscheint im Februar 2022

Das Kolloquium wurde von der Abordnung in Berlin organisiert

Vielen Dank!

Infobox

Abordnung Berlin:

Berlin@Wolfstieg-Gesellschaft.Org

WOLFSTIEG - GESELLSCHAFT unabhändige Freimgurerforschung, Gründung 1913 e. V.

FREIMAURERLICHT

Kolloquium in Potsdam

14 08 2021



FM-EXPO 2022

Freimaurer EXPO 2022 | Zukunft.Wachstum.Werte

Online-Kongresse und -Workshops für Freimaurer/innen.

Wie der Name es schon verrät, soll es ein Jahr um die Zukunft der Freimaurerei im Allgemeinen gehen. Dabei geht es explizit nicht um Kritik an der bestehenden Freimaurerei, es geht um Zukunftsvisionen /-ideen. Es dürfen Schwestern und Brüder, die in den 1. Grad initiiert wurden, teilnehmen und vortragen. Hierbei ist es egal, ob es sich um maskuline, feminine oder gemischte Freimaurer/innen handelt.

Bis zum 31. Dezember 2021 kann man sich mit einer Vortragsidee bewerben. Die Vorträge müssen in der Endfassung mindestens einen Monat vor dem Vortragstermin vorgelegt werden, um die Angaben im Voraus auf grundsätzliche Richtigkeit und Arkanum-Verstöße zu prüfen.

Um den 15. Januar 2022 herum wird die Auftaktveranstaltung (ZOOM) stattfinden in der die Vorträge und Vortragende für das erste Halbjahr vorgestellt werden.

Infobox

Fragen und Vortragsvorschläge an: EXPO@Wolfstieg-Gesellschaft.Org Alle Vortragsbewerbungen können bis zum 31. Dezember 2021 an die E-Mail EXPO@Wolfstieg-Gesellschaft.org gerichtet werden. Da die Anzahl der Vortragsabende begrenzt ist, muss eine Auswahl stattfinden. Die Entscheidung, wer vortragen darf, trifft der Vorstand.

Ziel ist es, später alle Vorträge und Ideen in einem WSG-FML-Buch zusammenzufassen und zu veröffentlichen. Daher muss jeder Vortragende bereit sein, sich öffentlich als Freimaurer zu outen und seinen Vortrag kostenlos zur Verfügung zu stellen. Für Schwestern und Brüder, die in Deckung leben, wird es möglich sein, ohne Angabe des Namens oder mit



FM-EXPO 2022

einem Synonym zu veröffentlichen. Alle Vortragende erhalten eine kostenlose des Buches. Die Ausgabe WSG-Mitglieder, WSG-Fördermitglieder und WSG-Ehrenmitglieder erhalten das Buch ebenfalls kostenlos zugesandt als Teil ihrer Mitgliedschaft.

Es geht um die Frage, wie sollte sich die Freimaurerei in der Zukunft aufstellen und organisieren.

Die Vorträge werden nur für Schwestern und Brüder ab dem 1. Grad geschrieben und vorgetragen. Die Vorträge werden aber später veröffentlicht, daher dürfen das Arkanum betreffende Dinge nicht Teil der Vorträge sein. Um die Rituale geht es nicht.

DIE VISION:

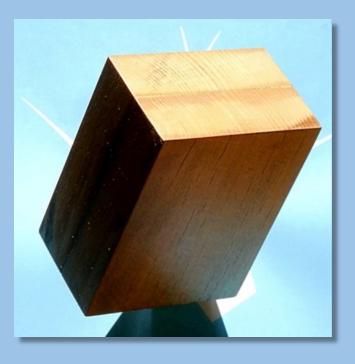
Lasst uns ein Jahr lang träumen und überlegen, wie sich die Freimaurerei weiterentwickeln könnte.

Es darf alles gedacht werden!

Eine EXPO hat schon immer die Aufgabe mutig und visionär in die Zukunft zu schauen und andere mit Ideen anzuzünden. So wurde auf der ersten Weltausstellung in London 1851 der Telegraf vorgesellt und sicherlich hätte sich damals niemand auch nur vorstellen können, dass wir heute, wie selbstverständlich, ein ganzes Magazin in Sekunden an jeden Punkt der Welt schicken können.



Meditation2-3-4



Liebe Leser!

Einem Bruder meiner Loge hatte ich von einem Traumerlebnis berichtet, aus der Nacht vom 20. Zum 21. Oktober. Da habe ich einen Vortrag in der Loge gehalten, bei dem es um den Quader im Seitenverhältnis der Kanten von 2 zu 3 zu 4 ging. –

Dieser Bruder, der neben vielem anderen auch sehr schöne und hochwertige Arbeiten in Holz macht, hat mir diesen quaderförmigen Holzblock geschenkt.

Das ist altes Eichenholz und stammt vom Ursprungs-Bau des GLLFvD-Ordenshauses. Er fand dieses Holz neben anderem in einem Abraum-Container während der Bauphase – die leider noch immer nicht völlig beendet ist.

Das "Freimaurerische Geheimnis":

Jeder kann und darf es sehen, jeder kann und darf des begreifen, jeder kann und darf es hören; das kann durch den Quader symbolisiert werden. Die Proportionen des Blocks – verknüpft mit einem ganzzahligen (2 – 3 – 4) Kantenverhältnis kann in die Geheimnisse der Zahlensymbolik führen, da lässt sich vieles draus machen – wenn man will und Verständnis für derlei Produkte unserer Phantasie entwickeln kann.

Brüderlich und Herzlich!

Karl Halberstadt

Buch: Vorstellung

FML: Spiritualität, Glaube, Religion, Mystik

Erleuchtung in 90 Minuten ... von Br. Markus G. Schlegel

Die Spannung dieser Ausgabe liegt u.a. darin, die Ambivalenz, die der Freimaurerei innewohnt, gleichermaßen für Freimaurer/innen und Nicht-Freimaurer/innen nachdrücklich darzustellen.

Es ist gewiss ein schwieriges Unterfangen, denn Freimaurerei ist nicht nur Geschichte, sondern sie ist auch eine den Alltag des Freimaurers gestaltende Lebenshaltung. Das das den Verfassern, Mitgestaltern und Verantwortlichen gelungen ist, bleibt der geneigten Leserin und dem geneigten Leser selbst überlassen.

Jeder Beitrag ist so gestaltet, dass er im

WOLFSTIEG - GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, Gründung 1913 e. V.

FREIMAURER
LICHT

Spiritualität, Glaube,
Religion, Mystik

Erleuchtung in 90 Minuten ...

Autor
Markus G. Schlegel
Öffentliche Edition

Gesamtzusammenhang mit den anderen verstanden werden kann. Die Beiträge können aber auch für sich alleine stehen.

Aus dem Klappentext:

Zuerst muss ich mich für den etwas reißerischen Untertitel "Erleuchtung in 90 Minuten…" entschuldigen, denn es fehlt natürlich der Zusatz "…erklärt".

Mit diesem Buch möchte ich zum einen, den Weg von der Spiritualität bis zur Mystik, manche sagen, hin zur Erleuchtung, in einfacher und kompakter Weise aufzeigen. Zum anderen Begriffe, wie Spiritualität, Glaube, Religion und Mystik einordnen. Beginnen werde ich mit der Sinn- (Licht-) Suche, da uns diese auf den Weg schickt.

Daher möchte dieses Buch eine besondere, eine mögliche Definition, eine These in einem Gesamtkontext anbieten. Ich meine hiermit insbesondere eine Definitionen im Rahmen einer aufeinander aufbauenden Abgrenzung. Gerne werden Begriffe, wie Glaube, Religion und Kirche, Konfession oder Spiritualität und Mystik als Synonyme benutzt. Das ist in einem gewissen Maße auch sicherlich möglich, kann aber im Rahmen von Diskussionen auch zum Streit führen.

Ich würde mich freuen, wenn der Leser die folgenden Seiten als Einladung verstehen würde, sich auf etwas einzulassen. Sich auf einen Weg einzulassen , an dessen Ende eine Erleuchtung stehen kann.

Ausgabe 1, 2021

WSG von Ont

Unterstützung der Logengründung

in Weilheim OB

13.09.2021—Online

Mit dem Vortrag:

"Das Ritual und sein Geheimnis"

Unterstützung der Loge:

weilheimerKreis@t-online.de



Vortrag beim Gästeabend der

Loge Alpha Ori in Erfurt

14.12.2021—Online

Mit dem Vortrag:

"Der Sinn der Symbolik in der Freimaurerei"

Anfrage zum Gästeabend in Erfurt:
https://www.alpha-ori.de/



Loge Pax Inimica Malis in Emmerich am Rhein

26.03.2021—Online

Gästeabend mit dem Vortrag:

"Von der Arbeit am rauen Stein"

Anfrage zum Gästeabend in Emmerich:

https://emmerich-freimaurer.de/
informationen/gaesteabende/



Instruktionsvortrag in einer

Loge in Bonn

24.04.2021—Online

Mit dem Vortrag:

"Der geometrischer Aufbau der Arbeitstafel im ersten Grad 4:5"

Infobox

Unterstützungs- und Vortragsanfragen an: Kontakt@Wolfstieg-Gesellschaft.Org oder

<u>Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.Org</u>

Buch: Leseprobe

Mythologische Betrachtungen zur Gottheit Minerva im Kontext des 18. Jahrhunderts am Hofe von Carl Theodor

von Nadine Grimmig, MA



Zu bemerken ist an dieser Minerva, dass sie ein Löwenkopf auf dem Dekolleté trägt. Diese Minerva könnte demnach die Stärke symbolisieren. Unsere Grupello-Minerva symbolisiert die Schönheit und die Minerva mit

dem Antlitz der Anna Maria de Medici könnte somit die Weisheit selbst verkörpern und somit hätten wir hier in Gestalt der Göttin Minerva die drei freimaurerischen Ideale, die die Arbeit des Freimaurers leiten soll. Es sind die drei Säulen, auf denen der symbolische Tempelbau der Freimaurer beruht.

Warum hat Carl Theodor ein solches Interesse an der Antike?

Carl Theodor hat sich zu einem hohen Grad mit Minerva identifiziert, da er 1763 die Akademie der Wissenschaften gründete. Minerva war meist die Patronin solcher Gründungen und die zahlreichen weiteren Abbildungen in der Kurpfalz lassen auf eine starke Identifizierung mit Minerva schließen. Auf dieser Radierung sieht man Minerva vor einem Obelisken mit Speer und Helm. Sie hält

einen Schild mit dem Konterfei von CT. In gerader Linie darunter sitzt die Eule. Vor Minerva kniet Urania auf einem Knie und präsentiert ihr die Himmelskugel, hinter ihr sind die weiteren Musen. Der Putto in der Mitte zeichnet die guten Taten von Carl Theodor auf, seine Verdienste um Kunst und Wissenschaft. Dieses Bild soll bis 1806 im Lesesaal der Bibliothek im Schloss Mannheim gehangen haben.



WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT E. V. IST "SCHON SO" EINE MARKE!

Infobox

https://register.dpma.de/ <u>DPMAregister/marke/</u> register/3020210079945/DE

Wolfstieg Rahmen nutzen hier klicken





Informationen

zur Markenanmeldung 3020210079945, Stand am 12.12.2021

Stammdaten

[----] Datenbestand: DE

[210] Aktenzeichen: 3020210079945

[540] Markendarstellung: Wolfstieg Gesellschaft

[550] Markenform: Wortmarke

[551] Markenkategorie: Individualmarke

[220] Anmeldetag: 06.04.2021

[730] Anmelder: Wolfstieg-Gesellschaft e.V., 64319 Pfungstadt, DE

[750] Zustellanschrift: Wolfstieg-Gesellschaft e.V., Postfach 5164, 61422 Oberursel

[----] Version der Nizza-Klassifikation: NCL11

[511] Klasse(n) Nizza: 41, 16

[----] Aktenzustand: Anmeldung eingegangen

[----] Tag der ersten Übernahme in DPMAregister: 18.04.2021

[-----] Tag der (letzten) Aktualisierung in DPMAregister: 18.04.2021; 20.05.2021; 08.06.2021; 10.06.2021; 30.06.2021: 01.07.2021; 14.07.2021; 26.07.2021; 29.11.2021; 29.11.2021

Du möchtest auf die Freimaurerei oder Freigärtnerei aufmerksam machen?

Vielleicht durch ein Facebook-Design oder -Rahmen....

Es gibt viele fertige Designs

Freigärtner Symbol hier klicken

Proud to be ACGL hier klicken

Freimaurer Trival hier klicken

Vertrauen in Gott hier klicken









15 International

ZOOM | Online | Lecture | 29.1.2022

Wolfstieg-Gesellschaft e. V.

Topic: The history of Freeemasonry

by Dr. David Harrison, LIVE



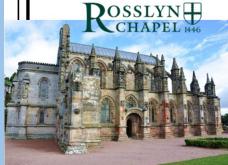
5 pm (17.00 Uhr Berlin-Time) Registration for E-Mail Access: Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org



ZOOM | Online | Lecture | 26.2.2022

Wolfstieg-Gesellschaft e. V.

Topic: Rossylin Chapel, virtual no recording:



5 pm (17.00 Uhr Berlin-Time) Registration for E-Mail Access: Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org



ZOOM | Online | Lecture | 11.5.2022

Wolfstieg-Gesellschaft e. V.



JOHN DICKIE, LIVE

8 pm (20.00 Uhr Berlin-Time) Registration for E-Mail Access: Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.org



ONLINE-BIBLIOTHER

Wächst und gedeiht!

Stetig ernährt sich das Eichhörnchen.

Seit nunmehr rund vier Monaten steht die Online-Bibliothek der Wolfstieg-Gesellschaft e. V. und wir fügen pro Woche rund 10 bis 15 neue Dokumente hinzu.

Mittlerweile umfasst die Bibliothek über 300 Dateien, die nach Graden und in Kategorien sortiert für alle Mitglieder in ihren jeweiligen Graden zugänglich sind.

Hier gilt ein dickes Dankeschön an das Bibliotheksteam.

Schaut doch mal rein!

Wenn ihr Dokumente für die Bibliothek habt, könnt ihr diese gerne über die E-Mail Adresse

Bibliothek@Wolfstieg-Gesellschaft.org

zur Verfügung stellen.

Danke!

Infobox | Zugang

Aktuell wird die Bibliothek neu aufgedie Mitglieder der WSG.



	rive
--	------

00 W

51110				
NG ohne Grad				
	Name '	^		
		00.00 Allgemeines und Leseempfehlungen		
		00.00.01 Alten Pflichten - BP - Aims and Relationships		
		00.01. Lexika, Nachschlagewerke, Wörterbücher		
		00.02.00 Zeitschriften Periodika - Sonstige		
	1	00.02.01 Zeitschriften - Humanität		
	1	00.02.02 Zeitschriften - FML Magazin WG		
		00.02.03 ACGL Communicator		
		00.03. Christliche Religionen		
		00.04.00 Nichtchristliche Religionen und Glaubensgemeinschaften		
		00.04.01 Judentum, Jüdische Vereinigungen		
		00.05.00 Mystik, Esoterik		
		00.05.01 Kabbala		
		00.05.02 Tarot		
		00.05.03 Stoizismus		
		00.05.04 Alchemie		
		00.06. Politik und Staat		
		00.07.00 Antifreimaurerei		
		00.08.00 Rituale Allgemein		
		00.08.01 Rituale Nichtfreimaurer		
		00.08.02 Verräterschriften		
	ı	00.09.00 Lehrgespräche, Katechismen, Fragebücher Allgemein		
		00.10.00 Zeremonien		
		00.10.01 Zeremonien Nichtfreimaurer		
		00.10.02 Zeremonien Freimaurer		
		00.11.00 Instruktionen Allgemein		

00.12.00 Struktur und Aufbau der Freimaurerei

00.13.00 Geschichte der Freimaurer

Ritual 1-3 Angebot für Meister

Die ersten drei Grade der alten Schottenrituale werden aktuell in Deutschland nur noch wenig und selten gearbeitet. Der A.A.S.R. in Deutschland arbeitet die Grade ab dem 4° aufwärts und ermöglicht hiermit den Brüdern weitere Erkenntnisstufen.

Die drei ersten Grade des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus sind für viele Brüder von Interesse "ihren Ursprung" zu erforschen und für viele Brüder ein gutes Beispiel des Erlebens der alten Rituale, da wir diese möglichst im Original belassen haben.

Die Rituale stammen aus dem 18. Jahrhundert und die letzte überarbeitete Fassung vom September 1994 wurde als Grundlage genommen. Die Eröffnungs-/Schließungs-Texte sowie die Gelöbnisse und Beförderungstexte wurden den Bedürfnissen der V.G.L.v.D. angepasst.

Ebenso das Tragen von Handschuhen, wie es in Deutschland in den "blauen Graden" üblich ist.

Auch wurde darauf verzichtet die Regalia (Schurz etc.) in Rot auszuführen, da dies in unterschiedlichen Regionen unterschiedlich gehandhabt wird (in Frankreich und Spanien, wo alle Grade der alten Schottenrituale gearbeitet werden, ist dies z.B. üblich).

Die Rituale sind seit 2014 in Arbeit und wurden 2015 in der vorliegenden Version, mit den entsprechenden, notwendigen Änderungen erstellt.

Wir haben für Brüder Meister die folgenden Rituale mit den zugehörigen Instruktionen und Zeichnungen zusammengestellt, um diese in der vorliegenden Form für weitere Studien oder Instruktionsarbeiten zu nutzen.

Abgeprüft wurden diese Rituale auf der Grundlage, der von Oswald Wirth im Jahre 1894 erstellten Trilogie über die aus Frankreich im späten 19. Jahrhundert praktizierten Rituale des Schottischen Ritus.



Infobox | Weiterführende Links:

Man kann das Buch unter folgender E-Mail-Adresse weiterhin bestellen: aasr@wolfstieg-gesellschaft.org.

Es gelten folgende Konditionen:

Für Mitglieder der Freimaurerloge Demolay kostet das Buch **25 €** Für Mitglieder der Wolfstieg-Gesellschaft kostet das Buch **35,- €** Für Nichtmitglieder kostet das Buch **42,- €** Jedes Buch zzgl. 2,95 € Versandkosten.

Wer mit der Bestellung zugleich Fördermitglied wird, kann das Buch zum Preis von 35 € zzgl. 2,95 € Porto erwerben. Die Bankverbindung findet sich unter:

http://wolfstieg-gesellschaft.org/impressum-und-datenschutz/

Weihnachten ist ein unverwüstliches Fest, das einem realen Bedürfnis entspringt. Es entspringt dem Bedürfnis, sich in der dunkelsten und kältesten Zeit des Jahres mit einer Fülle von Symbolen und Utensilien das **Licht und die Wärme** zu vergegenwärtigen, die wir Menschen brauchen, um unserem Leben eine

spirituelle Orientierung über den Tag hinaus zu geben.

Auch ich, ein erklärter Freimaurer, feiere gerne Weihnachten. Ich feiere es als ein weltliches Friedensfest, als geselliges und heiteres Fest der Mittwinterzeit. Ich nehme mir die Freiheit, diesem Fest, das eine lange christliche und eine kaum kürzere vorchristliche Geschichte hat, einen nachchristlich-humanistischen neuen. Sinn zu geben, der mit meiner säkularen Weltanschauung in Einklang steht. Dass dies gelingen kann und immer mehr Menschen gelingt, zeigt, dass ein produktiver Umgang mit Religion als kulturellem Erbe möglich ist. Mein Umgang mit dem religiösen Kulturerbe ist respektvoll und





respektlos zugleich. Respektvoll, insofern er Religion nicht auf ein Konglomerat von Betrug und Selbstbetrug, von Illusionen und Grausamkeiten reduziert. Respektlos, insofern religiöse Bewusstseinsformen aber doch als notwendige, wenn auch als vergängliche Durchgangsstufen im Prozess geistig-kultureller Weltaneignung interpretiert werden. Dadurch entsteht ein Zugewinn an geistiger Klarheit und Sauberkeit, ohne einen Verlust an emotionaler Tiefe mit einzuschließen.

Der qualitative Unterschied zwischen Neuheidentum (Neopaganismus) und historisch reflektiertem Atheismus wird am Umgang mit Weihnachten besonders deutlich. Neuheidnisch (und illusionär zugleich) wäre es, das Weihnachtsfest abschaffen und simpel das Fest der Wintersonnenwende wiederbeleben zu wollen. Die humanistische Freimaurerei dagegen wird die inhaltliche Anreicherung und emotionale Aufwärmung des Festes, die durch die Botschaft eines Engelschores "Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen" eingetreten ist, weder

übersehen noch auf sie verzichten. Denn darin spricht sich – als ein Echo des augusteischen Zeitalters – ein politischuniversalistisches Ethos aus, das gerade uns Heutigen gut zu Gesicht steht.

Auch jene können sich davon inspirieren lassen, denen der Glaube an die jungfräuliche Geburt eines Messias im Stall zu Betlehem schon längst abhandengekommen ist oder nie zu eigen war.

Weihnachten – ein Ja zum Fest: Aus meiner humanistischen Sicht.

Ich feiere Weihnachten als ein nachchristliches Fest, bei dem die Wintersonnenwende in der Mittwinterzeit als dessen dauerhafte naturgeschichtliche Grundlage mit der Friedensbotschaft als einem Kernbestandteil des christlichen Beitrags zu einer höheren Einheit zusammenfinden. nur als ein Resultat kluger und koordinierter Tätigkeit vieler Menschen entstehen und wird von daher nie ein für alle Mal gesichert sein.

Die Erfolgsgeschichte des christlichen Weihnachtsfestes nahm ihren Anfang, als im vierten Jahrhundert der Bischof von Rom den bis dahin unbekannten und unerörterten und uninteressanten Geburtstermin des christlichen Welterlösers, der ja auch in der neutestamentlichen Erzählung unerwähnt ist, aus eigener Machtvollkommenheit auf das Fest des unbesiegten Sonnengottes, des sol invictus, legte.

Damit besiegelte er liturgisch – nach der verkürzt so genannten konstantinischen Wende – den Aufstieg des Christentums zur Staatsreligion des römischen Reiches. Dies war ein geschickter religionspolitischer Schachzug von großer strategischer Tragweite.



Ich feiere nicht die Menschwerdung Gottes, sondern die Menschwerdung des Menschen,

für die der Friede eine entscheidende gesellschaftliche Bedingung ist. Friede kann – in all seinen komplexen Dimensionen –

Denn der Festtag der unbesiegten und unbesiegbaren Sonne war der 25. Dezember,

ein Tag, an dem ohnehin gefeiert wurde: das Fest der Saturnalien, ein fröhliches Volksfest mit Kerzenlicht und Geschen-

ken. Keck behauptete der Bischof, indem er den Himmelskörper völlig spiritualisierte, die wahre Sonne sei damals endgültig in Betlehem aufgegangen: die Sonne des Heils, die Sonne der Gnade, die Sonne der Barmherzigkeit – und zwar in Gestalt des christlichen Erlösers Jesus Christus.

Damit verschmolz er die damals junge christliche Religion mit der uralten, bei den meisten Völkern der Erdnordhalbkugel gefeierten Wintersonnenwende, in der sich ja in der Tat die Unbesiegbarkeit der Sonne am sinnfälligsten dokumentiert. Dunkelheit und Kälte sind nicht von Dauer, sondern werden bald wieder der Sonne weichen müssen. So ist es – dank einer ehernen Naturgesetzlichkeit, die spätestens seit Newtons Kosmologie bekannt.

Der Sieg des Lichtes über die Finsternis

und der Wärme über die Kälte wurde von einigen Völkern nördlich der Alpen als Julfest mit Julschmaus und Julbier gefeiert. In der dunkelsten Zeit des Jahres feierten sie die bevorstehende Rückkehr des Sonnenlichtes, das Nahen eines neuen Frühlings.

Das Julfest war ein Fest des Lichtes, der Freude, der Hoffnung, der Fruchtbarkeit. Es war ein Fest der Einheit von Sonne und Erde, der Einheit von Mensch und Natur, ein Fest der Versöhnung zwischen Mensch und Tier und der Versöhnung der Menschen untereinander. Den wilden Tieren im Wald wurde Futter hingestreut. Streitereien und Kämpfe zwischen

Menschen wurden vorübergehend ausgesetzt: eine Verhaltensweise, die als

Julfrieden bezeichnet wurde. Die christliche Weihnachtsbotschaft von der Geburt eines gottgesandten Friedensfürsten im fernen Betlehem konnte hieran unschwer anknüpfen, auch wenn sie andere geschichtliche Wurzeln hatte.

Sie war nicht allein ein ideeller Abkömmling der langanhaltenden Friedensphase unter dem römischen Kaiser Augustus, sie erwuchs auch aus der alttestamentlich prophetischen Schau einer messianischen Endzeit, in der Schwerter zu Pflugscharen umgeschmiedet werden sollten.

Unter all diesen Gesichtspunkten habe ich keinerlei Scheu vor der eingebürgerten Bezeichnung des Festes.

"Weihnachten" ist ein gutes altes deutsches Wort.

Im Mittelhochdeutschen heißt die Mehrzahlbildung "wihen nahten", geweihte Nächte.

Gemeint sind die Nächte um die Wintersonnenwende herum. Diese Nächte erschienen unseren germanischen Vorfahren "geweiht", weil in dieser dunkelsten Zeit des Jahres der lebensspendende, lebenssichernde Umschlag erfolgt: die Wintersonnenwende. "Alle Jahre wieder", eben periodisch, dem Umlauf der Erde um die Sonne folgend, bahnt sich der Sieg des Lichtes über die Dunkelheit an, und die Tage werden wieder länger.

Ohne weltanschauliche Verrenkung feiere ich also das Weihnachtsfest, nicht das

Christfest. wie auch der lichtergeschmückte Tannenbaum

für mich nicht der Christbaum. sondern der Weihnachtsbaum ist.

Von daher ist verständlich, dass in meiner Wohnung auch ein Adventskranz steht und ich keinerlei Berührungsängste gegenüber adventlicher und weihnachtlicher Folklore habe. Der Adventskranz ist ein im 19. Jahrhundert christianisierter Jahreskranz, der ursprünglich die vier Jahreszeiten anzeigte. Wie der Weihnachtsbaum fügt er natürliches Immergrün von Nadelbäumen, nicht Laubbäumen mit Kerzenlicht als der Gestalt des im wörtlichen Sinne domestizierten Sonnenlichtes zu einer harmonischen Einheit zusammen. Eine Krippe mit einem anbetungswürdigen Säugling, der die Welt von ihrer Sünde erlösen soll, wird man allerdings vergeblich bei mir suchen.

Ich gestehe freimütig, dass Krippenausstellungen mich gestaltete und liebevoll Schaufester altehrwürdiger Buchhandlungen mit Krippe, "hochheiligem Paar", tumben Hirten und den "heiligen" drei Königen schon seit Jahrzehnlangweilen. ten Aber der vorweihnachtlichen Stimmung in den Innenstädten mit Tannenschmuck,

Duft von gebrannten Mandeln, Glühwein und Musik öffne ich mich gerne.

Durchschaue und bejahe ich doch die uralten und hochlegitimen Bedürfnisse, die sich darin artikulieren. Dass die Weihnachtszeit für den Einzelhandel die umsatzstärkste Zeit des Jahres ist, gilt mir als ein banaler ökonomischer Sachverhalt, aus dem sich wenig gesellschaftskritischer und religionskritischer Honig saugen lässt.

Das Weihnachtsfest ist so robust, ja unverwüstlich, weil es eine eigene naturgeschichtliche Grundlage hat,

die bleibt, auch wenn die spezifisch christlich-religiöse Sinngebung rapide verblasst. Darin unterscheidet es sich qualitativ von anderen Festen des Kirchenjahres, die nur aus der Dogmatik der christlichen Heilslehre heraus konstruiert sind, etwa Christi Himmelfahrt und Pfingsten.

> Am traurigen Schicksal des Himmelfahrtstages lässt sich auch ablesen, dass allein Verweltlichung kein erstrebenswertes Ziel ist.

> > Das Osterfest dagegen hat – Weihnachten darin verwandt - eine natürliche Grundlage, den Frühling. Mit genialer Intuition lässt Goethe seinen

Lichterglanz,

Faust beim Osterspaziergang zu seinem Begleiter Wagner sagen:

"Sie feiern die Auferstehung des Herrn, denn sie sind selber auferstanden."

Auferstanden aus den Banden des Winters mit seiner Kälte und Erstarrung. Ein allgemeines Frühlingsfest ist in der Tat hochwillkommen, eine emotionale Notwendigkeit.

Die österliche Folklore mit Eiern, Osterbrunnen, Osterhasen, ursprünglich heidnisch wie Tannenbaum und Adventskranz, spricht eine deutliche Sprache.

So sieht es auch Faust, als er sich der Dorfkirmes nähert: "Ich höre schon des Dorfs Getümmel, hier ist des Volkes wahrer Himmel, zufrieden jauchzet groß und klein:

Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein."

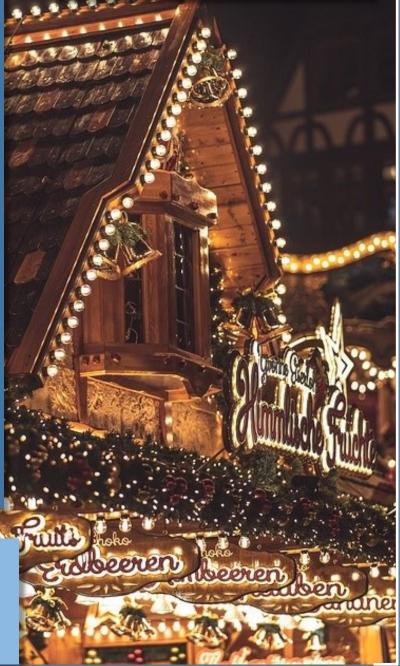
"Ein Leben ohne Feste ist wie eine Wanderung ohne Einkehr." So formulierte es der altgriechische Denker Demokrit, der "lachende Philosoph". So ist es. Menschen brauchen Feste zur Gliederung des Lebens. Der Alltag wird dadurch erträglicher. Aber Feste feiern will gelernt sein. Weihnachten feiern will erst recht ge-

Infobox | Weiterführende Links:

Alexander Griesbach
Abordnungsleiter Bodensee
bodensee@wolfstieg-gesellschaft.org

lernt sein. Es ist, weil emotional vielfach überfrachtet, das Familienfest mit dem höchsten Konfliktpotential. Der kommerzielle Weihnachtsrummel führt zu Weihnachtsstress, dem sich zu entziehen auch eine erlernbare Kunst ist. Viele junge und nachdenklich gewordene Menschen mit Gespür für entleerte Formen fliehen daher vor Weihnachten. Das ist nachvollziehbar, aber nicht zwingend.

Ich wünsche mir und anderen lieber mit heiterer Skepsis: "Frohes Fest".



Buch: Vorstellung

Instruktionsvorträge für Lehrling, Geselle und Meister | Teil I bis XII.

von Br. Markus G. Schlegel

Das Buch umfasst ca. 280 Seiten geballte Erkenntnisvermittlung. Es beruht auf den Katechismen des ersten, zweiten und dritten Grades sowie u.a. auf den Erläuterungen von Br. Robert Fischer (um 1872). Darüber hinaus hat Br. Markus G. Schlegel seine persönlichen Erkenntnisse – auch aus ausländischen Ritualen – miteinfließen lassen, die er über die letzten Jahre hat sammeln können. Es ist ein durch Lebenserfahrung gestaltetes Werk, das für die tägliche Logenpraxis konzipiert ist.

In zwölf Vorträgen interpretiert Br. Markus G. Schlegel meisterlich die ersten

Instruktionsvorträge
von Br. Markus G. Schlegel
für Lehrling, Geselle und Meister Teil I bis XII.

Auflage 1
Nur für Freimaurer im Meistergrad

drei symbolischen Grade der Freimaurerei. Anhand verschiedener Lehrsätze und Ritualvergleiche zeigt er die Tiefe einer jeden Handlung, Aussage und Grundbotschaft des Rituals. Er bedient sich dabei eines dreifachen Interpretationsschlüssels: wörtlicher, philosophisch-sittlicher und spirituell-geistigen Sinn.

Das Buch ist für Freimaurermeister gedacht, die in der Rückschau ihren freimaurerischen Weg neu (aber auch vielleicht anders) betrachten als sie es vielleicht bis dahin getan haben. Als Gesamtwerk ist es auf die Bürgen, Werkmeister oder auf die Brüder zugeschnitten, die Unterrichtslogen leiten oder Instruktionen durchführen. Die Qualität des Buches zeigt sich auch darin, dass die Vorträge einzeln für sich stehen können.

Infobox

<u>Hinweis</u>, es handelt sich nicht um ein Buch der Wolfstieg-Gesellschaft e. V.

Link zum Buch:

https://wolfstieg-gesellschaft.org/ buchvorstellung-instruktionsvortraege-fuer -lehrling-geselle-und-meister-teil-i-bis-xii/

Anfragen an:

Info@MarkusGschlegel.de

Preis einer Kopie: 35 € inkl. Versandkosten

Voraussetzung: Meistergrad

<u>Logen</u> können ein kostenloses Exemplar anfordern, das von der Wolfstieg-Gesellschaft finanziert wird.

Instruktion@Wolfstieg-Gesellschaft.Org

FML Magazin Seite 26 Ausgabe 006 | 2021 | Dezember

Kolloquien der WSG

Bisherige

11. und 12.07.2020 Kolloquium in Schwetzingen (Präsenz)

Protokoll: Link

14.03.2021 Regionales Kolloquium AO WeserEms (Online)

14.03.2021 Regionales Kolloquium AO WeserEms (Online)

13.06.2021 Kolloquium in Schwetzingen II (Präsenz)

Protokoll: Link

14.08.2021 Kolloquium in Potsdam I (Präsenz)

Protokoll: Link

07.11.2021 Regionales Kolloquium AO WeserEms (Online)

28.11.2021 Regionales Kolloquium AO RheinNeckar (Online)

Geplante

15.07.2022 bis 17.07.2022 | Kolloquium in Schwetzingen III (Wochenende)

19.08.2022 bis 21.08.2022 | Kolloquium in Basel (Wochenende)

06.11.2022 bis 08.11.2022 | Werkstatt in Berlin/Neuendorf (ab dem 1.Grad)

Versprochen ist versprochen!

Wir haben im Nachgang zum virtuellen Rundgang der Stiftung Rosslyn Chapel zur Spende aufgerufen und diese aufgerundet kürzlich weitergeleitet.

Danke an Alle, die sich beteiligt haben!

Wir freuen und schon auf eine weitere Führung am 26.02.2022 um 17.00 Uhr.



Verwendungszweck: Donation Wolfstieg-Gesellschaft and Free Gardeners Germany

Druckaufbereitung erzeugt am 17. Dezember 2021 um 16:42:37 Uhr. Dieser Ausdruck ist nicht rechtsverbindlich.

Zahlungsart (Purpose):

150.00 EUR

Pyramide im Neuen Garten, Potsdam

Neuer Garten in Potsdam und das Rätsel um die Freimaurer-Pyramide

von einem Freimaurer -Anonymus-

Die Pyramide im Neuen Garten zählt zu den freimaurerischen Rätseln des 18. und 19. Jahrhunderts. Die Gestaltung des Potsdamer Gartens geht auf keinen geringeren als König und Kurfürst Friedrich Wilhelm II. (1730-1813) zurück. Der begeisterte Rosenkreuzer und überzeugte Freimaurer schuf einen Initiationspark ganz nach dem Vorbild des Schwetzinger Schlossgartens. Es gibt zwischen dem Mannheimer Hof und dem Hof des Preußenkönigs einen geschichtlich-nachweisbaren Austausch.

Die Rosenkreuzer tauchen Anfang des 17. Jahrhunderts auf ungewöhnliche Weise auf. Sie veröffentlichen eine Reihe von Schriften (1614, 1615 und 1616) und werden über Nacht bekannt. Eine Gesellschaft, die es bis dahin bewiesenermaßen gar nicht gab, wurde durch ihre sogenannten Manifeste, zum Gesprächsthema Nummer 1 und das in ganz Europa. Als fiktiver Gründer wird Christian Rosenkreutz genannt, der seine Kenntnisse auf Reisen durch den Nahen Osten aber besonders in Ägypten erlangte. Daher die allgemeine Annahme, dass ägyptische Pyramiden Grabmäler mit Einweihungscharakter seien. In den Manifesten finden sich auch die vier Elemente wieder in Form von Dreiecken: Feuer, Erde, Wasser, Luft.

Neben den noch nicht entschlüsselten Hieroglyphenbildern an den vier Wänden der Potsdamer Pyramide hatte sie an jeder Seite ein Eingangsportal, wovon aber drei von Anfang an Attrappen waren. Anfang des 19. Jahrhunderts blieb nur noch



Pyramide im neuen Garten, Potsdam

ein Portal übrig, an welchem sich sieben Symbolzeichen auf dem Türsturz befinden.

Die Pyramide wurde ursprünglich als Eiskeller gebaut. Dennoch hat sie an der Innenseite der Ostwand - an einen eher unerreichbaren Stelle - eine meterhohe Nische, die für den Eiskeller keinen Nutzen und keinen Sinn hat. Aus ritueller Sicht kann es sich und den Meisterplatz handeln, also jener Ort den ein Vorsitzender Meister in einem Freimaurertempel während der Rituale einnimmt.

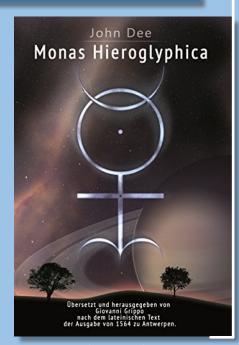
Die sieben Symbolzeichen am Eingangsportal würden diese Annahme bestätigen, denn sie stehen u.a. für die sieben Planeten der Antike. In der alchemistisch-rosenkreuzerischen Tradition werden den sieben Planeten sieben Metalle zugeordnet. Während der Aufnahme muss ein Kandidat sich all seiner Metalle entledigen, um den Tempel unter Führung eines Psychopomp betreten zu dürfen. Dieser Brauch geht auf älteste Freimaurersitten zurück. Dabei geht es darum, dass

kein Geld oder Gold das Ansehen in der Freimaurerei mehr steigern kann als der Mensch selbst und seine edle Gesinnung, die er als Mitglied zeigen wird.

Bereits die Kulturhistorikerin Dr. Berit Ruge stellte in ihrer Dissertation 2012/2013 fest, dass die sieben Symbolzeichen eine gewisse Ähnlichkeit mit der "Mona Hieroglyphica" von Dr. John Dee (1527-1608) haben. Dee war Hofastrologe und Berater von Königin Elisabeth I. und stand in Kontakt mit Rudolph II. (1552-1612), dessen verloren geglaubte alchimistische Laboratorien in Prag in diesem Jahrhundert wiedergefunden wurden. Die "Monas Hieroglyphica" war Maximilian II. (1527-1576) gewidmet, der auch Mitglied des Ritterordens des Golden Vlieses (gegründet 1430) war.

Die Vermutung legt also nahe, dass es sich bei der Pyramide um einen Freimaurertempel handeln könnte. Wer ihn betreten wird, muss alle Metalle ablegen und sich unter Anleitung eines Seelenführers vor die Nische des Vorsitzenden begeben. Dort wird er erfahren, "was die Welt im Innersten zusammenhält". (Goethe, Faust I, Seite 34, Verse 382-383)





WORDING IN DER FREI...

Bewahrer

Die Freigärtnerei kennt keine Beamten. Die Schwestern und Brüder, die die zeremoniellen Posten übernehmen werden "Bewahrer" genannt.

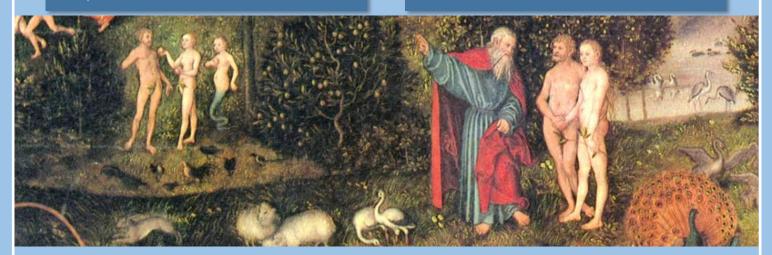
Dieser Titel wird auf den ersten Gärtner Adam zurückgeführt.

Denn es heißt in 1. Buch Moses Kapitel 2 Vers 15 "Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn baute und bewahrte."

Zeremoniell

Freigärtner haben sich gegen den Begriff des Rituals für ihre Zusammenkünfte entschieden.

Der Begriff Ritual steht für sie zu sehr in einem religiösen Kontext. Auch wenn der Glauben zum Höchsten Gärtner des Universums zentral ist, soll doch die Religion persönliche Sache bleiben. Daher sind auch die Gebete neutral und religionsungebunden.



Mutterloge und Vorgärten

Die Freigärtnerloge "Carl Theodor zum goldenen Garten" in Deutschland ist keine Großloge, sondern in schottischer Tradition der Freigärtner eine Mutterloge.

Die Mutterloge gründet keine Tochterlogen, sondern sogenannte Vorgärten.

Alle Schwestern und Brüder sind Mitglied der Mutterloge und organisieren sich lediglich örtlich als Vorgarten.

Nur die Mutterloge ist ein gemeinnütziger Verein, die Vorgärten sind immer auch Teil bzw. Vereins.

FREIGÄRTNER = GEMEINNÜTZIG

Irregularität

Es ist ein Unwort und leitet sich aus der Anerkennung durch die Großloge ab. Ja, FreimaurerInnen, Logen und Großlogen sind aus der Innensicht "regulär", wenn sie von der eigenen Großloge anerkannt werden.

Die nicht anerkannten werden dadurch aber nicht "irregulär".

Wir sollten hier den Begriff "nicht anerkannt" benutzen.

Irregulär zu sein, deutet grundsätzlich an, falsch zu sein. Dies meint der Sender sicherlich nicht, kommt aber beim Empfänger häufig so an.

WSG-Abordnung "Freimaurerinnen" gegründet

Abordnung Freimaurerinnen

Damit hat die Wolfstieg-Gesellschaft ihr Portfolio ergänzt und gleichzeitig eine wichtige Lücke geschlossen. Zur Leiterin wurde Schwester Inka Schulze-Buxloh ernannt.

Ab Oktober wird es also normalerweise an jedem ersten Sonntag im Monat Instruktionen für Freimaurerinnen aller Obedienzen geben. Am ersten Termin wurde das Thema "Weisheit, Stärke, Schönheit – ein starkes Dreiergespann" über einen Impulsvortrag mit anschließendem Austausch bearbeitet.

Anmeldungen über: Freimaurerinnen@wolfstieg-Gesellschaft.org

Schaut bitte regelmäßig in den Terminkalender auf unserer Homepage. Fällt der erste Sonntag auf einen Feiertag, wird um eine Woche verschoben: https://wolfstieg-gesellschaft.org/termine/





Geschichte eines Suchenden Weber

Alexander Weber, 47 Jahre jung, verheiratet, eine Tochter, Angestellter im medizinischen Dienst.

Ich hatte das Glück, in ein gutes mittelständiges Haus geboren worden zu sein und kann heute rückblickend nicht sagen, dass es mir an irgendetwas fehlte. In jüngeren Jahren sah ich dies naturgemäß oftmals anders.

Meine Eltern, die noch zur Kriegszeit geboren wurden, waren beide sehr zielstrebig und damit beschäftigt ein Leben aufzubauen, in dem es uns an nichts mangelte. Auto, Haus, mehrere Urlaube im Jahr und alles was man für das leibliche Wohl gerne hat, waren die Triebkräfte in ihrem Leben. Der evangelische Glaube dem beide angehörten, spielte, wenn überhaupt, nur eine untergeordnete Rolle.

Über meine Person muss aus meiner heutigen Sicht sagen, dass ich ein träumerischer Typ war. Die Konflikte im Elternhaus, welche wie gesagt vom Leistungsgedanken als Triebfeder für den



Wohlstand geprägt war, waren vorprogrammiert.

So kann man sagen, dass meine Kindheit und Jugend

von der Suche nach dem Sinn meines Seins und meinem Platz in der Gesellschaft geprägt waren.

Natürlich möchte ich heute nicht behaupten, dass es eine grundsätzlich schlechte Zeit war. Ich denke, dass ich das Glück hatte in einer recht guten Zeit aufzuwachsen, die ohne den Überfluss an Informationen den Mensch noch ein wenig mehr in den Vordergrund stellte. Aber die Frage nach dem Sinn lief immer, mehr oder weniger präsent, im Hinterkopf mit.

Auch die evangelische Kirche vermochte mir hier keinen Halt zu geben. Natürlich machten die 10 Gebote Sinn, aber darüber hinaus erschien alles weitere wie eine schöne Geschichte, die im Endeffekt mehr Fragen aufwarf, als sie beantwortete.

Mit meinem 20. Lebensjahr und der damit einhergehenden Einberufung in die Bundeswehr, kam der radikalste Schnitt in meinem Leben. Das Träumerische und Suchende wich Gehorsam und Disziplin.

Andererseits lernte ich das Miteinander in einer Gruppe kennen die, auch wenn vorgegeben, auf den gleichen Werten aufgebaut war.

Geschichte eines Suchenden Alexander Weber

Die sprach mich so sehr an, dass ich beschloss die Bundeswehr nicht nach meinem Wehrdienst zu verlassen, sondern noch drei weitere Jahre zu dienen.

Mein Leben nach der Bundeswehr war von Erfolg geprägt. Egal was ich mir vornahm ich erreichte meine Ziele,

aber, nachdem ich am Ziel angekommen war verlor ich schnell das Interesse und suchte mir selbst eine Rechtfertigung, um etwas Neues zu beginnen.

Mein Weg führte nicht nur durch unterschiedliche Berufe, sondern auch quer durch Deutschland. Meine Familie setzte ich, was mir heute bewusst ist, damit vielem aus.

Vor circa vier Jahren kam es dann, nach-

Nach vielen Jahren Ehe war ich nun das erste mal allein, mit mir, mit meinen Gedanken und meinen Gefühlen.

In dieser Zeit suchten mich die Fragen aus meiner Kindheit und Jugend, die doch so lange verborgen waren, mit voller Härte wieder auf. Meine gesamte Freizeit verbrachte ich mit einem amerikanischen Streaming-Kanal der sich zur Aufgabe macht mystische Inhalte für die breite Masse verfügbar zu machen.

Hier begann ich unter Videoanleitung zu meditieren und wurde immer mehr von den Inhalten in ihren Bann gezogen.

Allerdings merkt man irgendwann auch, dass das reine Internetangebot schnell die Zusammenhänge vermissen lässt.

Aufgrund dieser Tatsache und durch die Meditation entschloss ich mich, den nächs-

share unite contribute

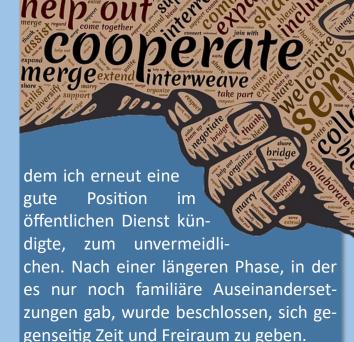
COMMUNICATE

CHAPTER CONTRIBUTE

COMMUNICATE

ten Schritt zu gehen, das beiwohnen von Meditationen im buddhistischen Zentrum.

Aus der ersten Teilnahme an der Meditation wurde eine Regelmäßigkeit und die Arbeit am eigenen Geist zum besten aller



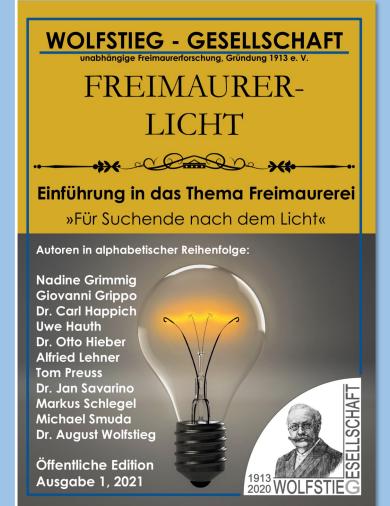
Geschichte eines Suchenden Alexander Weber

Wesen wurde zum Mantra. Ich konnte hier schnell Veränderungen an mir feststellen, die auch dazu führten, dass ich mit meiner Familie wieder zusammenkam. Mit der Pandemie endete nun die Möglichkeit der Treffen.

Im September letzten Jahres wurde ich dann durch eine Einladung auf die Facebookpräsenz der Wolfstieg-Gesellschaft aufmerksam und ließ mich in den E-Mail-Verteiler aufnehmen.

Ich gebe zu, die war zunächst aus reiner Neugierde.

Die Freimaurerei war zu der Zeit für mich nicht greifbar. Mein Wissen bestand in der allgemein kursierenden Meinung: Die Freimaurerei sei ein Zusammenschluss der Reichen und Einflussreichen.





Durch meine starke berufliche Einbindung gingen zunächst zahlreiche Einladungen zu den öffentlichen Zoom-Meetings an mir vorüber. Doch egal wie, immer wieder kam mir das Thema Freimaurerei vor Augen. Vor einigen Monaten war es mir dann erstmals möglich an einer der Online-Veranstaltungen teilzunehmen.

Die Veranstaltung war so angenehm und informativ, dass sich meine Auffassung über die Freimaurerei schnell änderte und das Verlangen entstand mehr zu erfahren.

Ich begann, mir die Literatur, die während der Meetings empfohlen wurde zuzulegen

und es vergeht tatsächliche kein Tag, an

Infobox

FML Einführung in das Thema Freimaurerei – Für Suchende nach dem Licht

Die Spannung dieser Ausgabe liegt u.a. darin, die Ambivalenz, die der Freimaurerei innewohnt, gleichermaßen für Freimaurer/innen und Nicht-Freimaurer/innen nachdrücklich darzustellen. Es ist gewiss ein schwieriges Unterfangen, denn Freimaurerei ist nicht nur Geschichte sondern sie ist auch eine den Alltag des Freimaurers gestaltende Lebenshaltung. Das das den Verfassern, Mitgestaltern und Verantwortlichen gelungen ist, bleibt der geneigten Leserin und dem geneigten Leser selbst überlassen.

Geschichte eines Suchenden Alexander Weber

Infobox

Bis zum 31.12.2021 Fördermitglied werden und erst im Februar den Beitrag für eine Fördermitgliedschaft (48 € pro Jahr) oder Mitgliedschaft (72,- €) zahlen. Das Weihnachpaket (siehe <u>hier</u>) wird nach Eingang des Mitgliedschaftsantrages versandt, für die besinnlichen Stunden vor dem Kamin/Lagerfeuer/Kerzenschein:

https://wolfstieg-gesellschaft.org/mitgliedschaft/

dem ich mich nicht mit dem Thema beschäftige.

Aus diesem Grund war es für mich nunmehr nur schlüssig, mich der Wolfstieg-Gesellschaft als Fördermitglied anzuschließen und zu hoffen, dass ich einen Teil dazu beitragen kann, dass sich auch anderen Suchenden, wie mir, dieser Weg eröffnet.

Ich denke niemand kann sich tiefer mit der Mystik und/oder Theosophy beschäftigen, ohne das es ihn verändert. Doch schnell realisiert man, dass sich diese Veränderung nur auf das Selbst bezieht. Die Menschen im Umfeld bleiben unverändert, was es nicht immer einfach macht, das Gleichgewicht zu halten.

Hier wird einem bewusst, wie wichtig eine Gemeinschaft sein mag, die die Werte teilt und den steinigen Weg bereits gegangen ist.

Ich möchte mich bei allen Beteiligten, die dieses Angebot aufgebaut haben und ihre Zeit ehrenamtlich für Vorträge innerhalb der Onlineveranstaltungen zur Verfügung stellen, von ganzem Herzen bedanken.

In einer Zeit, wo das Ego der Menschen im Mittelpunkt steht und die Gesprächskultur durch "Cancel Culture" geprägt ist, halte ich ein solches Angebot für besonders wertvoll.

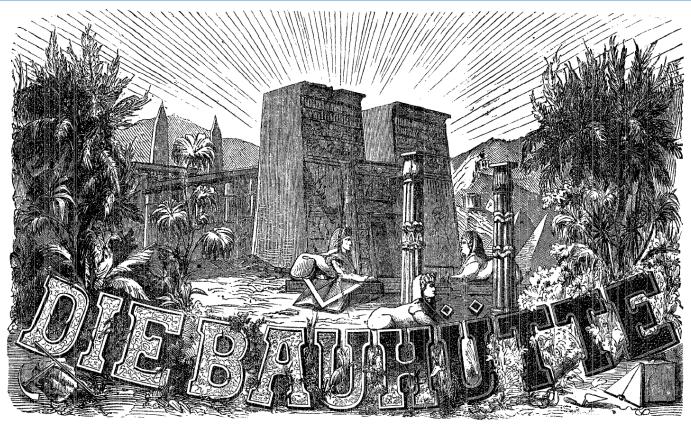


Infobox

In der Vergangenheit hat die Wolfstieg-Gesellschaft immer wieder gerne Suchende und Logen, oder auch Teilnehmer und Vortragende zueinander geführt.

Gerne leiten wir Anfragen entsprechend weiter. Einfach eine E-Mail an:

FMwerden@Wolfstieg-Gesellschaft.Org FGwerden@Wolfstieg-Gesellschaft.Org Virtuell@Wolfstieg-Gesellschaft.Org Kontakt@Wolfstieg-Gesellschaft.Org



Begründet und herausgegeben

von

Br. J. G. Findel.

Handschrift für Brr Freimaurer.

Motto: Weisheit, Stärke, Schönheit.

№ 37.

Leipzig, den 10. September 1859.

II. Jahrg.

Von der "Bauhütte" erscheint wöchentlich 1 Nummer, 1 Bogen stark. Die "Bauhütte" kann von allen Brüdern zu dem vierteljährlichen Pränumerationspreise von 15 Ngr. = 54 Kr. rhein. durch den Buchhandel bezogen werden.

Inhalt: Der BrName und die BrLiebe als Christgeschenk. Von Br Dr. Schauberg. — Die Knechtung d. FrMrei in Frankreich. — Zur Literatur d. FrMrBibliographie — Literarische Besprechungen: Aug. Mahlmann's sämmtl. Schriften. — Feuilleton: Arolsen — Glatstonbury — Löbau — Ohio — Philadelphia — Die Söhne von Malta, — Zur Weihe der □□, Victoria z. L. u. Tr." in Frankenstein. Ged. v. Br Grosser — Briefwechsel — Zur gef. Beachtung.

Der Brudername und die Bruderliebe als Christgeschenk.

Rede, gehalten in der _______, Modestia cum Libertate" zu Zürich am Winterjohannisfeste 1858

Br Dr. Schanberg.

Meine lieben, neuaufgenommenen Brr! Schon kehret die Sonne aus ihrer grössten Entfernung zurück und erstehet gleichsam aus ihrem Grabe als neue Sonne, Sol novus et invictus, um ein neues Jahr anzuheben und mit erneuter Kraft und Stärke bald wieder neues Leben und neuen Segen über die verlassene Erde und Menschheit auszugiessen. Diese Rückkehr der Sonne — dieses Wiedererstehen der schwachen Hoffnung des Lichtes und des Lebens feiert die Menschheit seit den ältesten Zeiten als eine freudige Zeit, als ein Freudenfest, als das frohe Beginnen des neuen Jahres und Lebens. Schon die alten Perser und nach ihnen später die Römer, nachdem die Mithrasmysterien bei ihnen Eingang gefunden hatten, feierten um diese Zeit auch den 25. December den Mirrhagan, d. h. das Geburtsfest, die Wiedergeburt des Mithras oder des Mihr, d. i. der Sonne, Solis invieti, wobei das

Volk unter allerlei Gebräuchen in das Freie lief und am Himmel die verlorene Sonne suchte, bis es dieselbe frohlockend wiederfand. Die Aegypter aber feierten dann und zwar am 6. Jan. das Fest des als neue Sonne oder als Harpokrates wieder gefundenen, wieder erscheinenden Osiris d. i. der erstorbenen und verlorenen Herbstsonne, des griechischen Dionysus und des maurerischen Hiram, und begrüssten sich mit dem Jubelrufe, dass sie ihn wieder gefunden haben, wie ähnlich noch heute an dem Osterfeste die Griechen sich zurufen, dass der Herr oder das neue Licht wieder auferstanden sei. Den alten Germanen war diese Zeit die heil. Julzeit und nach der Mythe verlobte sich jetzt die Gerdha dem Frei, d. h. die Erde der Sonne, um nach drei Nächten oder Monaten in dem grünen Haine Barri oder im reichen Frühlingsschmucke das Hochzeitsfest zu feiern. Die Gerdha ist dem Frei, die Erde der Sonne vermählt, wenn unter dem Einflusse des erwärmenden, belebenden und befruchtenden Sonnenlichtes die Erde wieder grünet und blühet; der blühende Frühling, der grünende Mai ist das Hochzeitsfest der Erde und der Sonne. Aus den germanischen Julgebräuchen ist uns noch der liebliche Christbaum mit seinen brennenden Lichtern und fröhlichen Gaben von Früchten geblieben. Der Christbaum ist das sinnige Symbol, dass nun die Sonne 290

wieder stärker leuchten, und bald mächtiger wachsen werde, dass die Bäume wieder grünen und Früchte tragen, dass der holde Frühling kommen und ihm der Sommer und der Herbst folgen werde. Die Christlichter, die Christfeuer brennen der Sonne, dem ewig sich verjüngenden Sonnenlicht, dem unsterblichen Sonnengotte und wiedergefundenen Osiris, Hiram, Jahvah, Jehovah. An dem Christbaume eilen wir mit begeisterter Phantasie dem heiss ersehnten Frühlinge und Sommer entgegen; das Bild und die Hoffnung der sicher nahenden schöneren Zukunft soll uns die Entbehrungen und Leiden der dunkleren Gegenwart vergessen machen. Der brennende Christbaum ist der Lichtstrahl in der gegenwärtigen Nacht; der Christbaum ist die blühende Akazie auf dem Grabe Hirams, die tröstende Versicherung und Hoffnung, dass die erstorbene Natur- und Sonnenkraft wiederkommen, dass Hiram siegreich aus dem Grabe und dem Tode hervorgehen werde. Tannenzweige werden zu den Christbäumen genommen, weil sie ein Immergrün, das einzige und letzte Grün des Winters sind. - In seiner höchsten und tiefsten Bedeutung ist der ewiggrüne und leuchtende Christbaum das Symbol des durch Christus der Menschheit gebrachten ewigen Lichtes und Lebens, des ewigen Frühlings. Der Christbaum ist der Baum des christlichen und göttlichen Lichtes und Lebens. Die Freude der Kinder über den lieben Christbaum gleicht der Freude der ganzen Menschheit über die durch Christus verkündete Religion der göttlichen Wahrheit und Liebe. Bis in die fernsten Welttheile und hinüber über den weiten Ocean begleitet daher der Christbaum den auswandernden Deutschen als das heilige Symbol und die theure Erinnerung ihres Glaubens, ihrer Jugend und ihres Vaterlandes. - Dem germanischen Christbaum verwandt ist bei den Kelten das um dieselbe Zeit erfolgte Schneiden der heiligen Mistel, d. i. des Symboles des Immergrüns, der nie ersterbenden Vegetationskraft. Am sechsten Tage nach dem Neumonde, der bei den Kelten Monat und Jahr anfing, schnitt der Oberdruide weissgekleidet mit goldener Sichel die heilige Mistel, das Allheil (omnia sanans) vom Baume und das Fest wurde, wie das Fest vom ersten Mai und wie dasjenige der Sommersonnenwende, an heiligen Stätten und auf den Höhen mit Feuern und mit Nationalhymnen gefeiert. Von diesen keltischen Mistelfesten stammt es her, dass man sich noch heute in Wales zu Neujahr mit dem Ruse grüsst: "Au guy l'an neuf!" (der Mistel das Neujahr) und Misteln auf den Dächern aufhängt. Ebenso ist es in England noch jetzt ein allgemeiner Gebrauch, am Weihnachtsabend unter einem an der Decke aufgehängten Mistelbüschel zu tanzen, wobei jede Tänzerin von ihrem Tänzer sich küssen lassen muss.

Vorzugsweise aber wurde zu Rom durch ganz Italien und in allen von römischer Sitte bestimmten Provinzen seit dem J. 153 v. Chr. • der 1. Jan. zu Ehren des altitalischen Licht- und Sonnengottes Janus, des Gottes alles glücklichen Anfanges und neuen Jahres, gefeiert, weshalb von ihm auch der erste Monat des Jahres nunmehr den Namen trug und ihm alle ersten Monatstage geheiligt waren. Da Janus alle 12 Monate des Jahres mit seinem Lichte anfängt und das leuchtende Licht des ganzen Jahres ist, waren ihm auch in einem Tempel 12 Altäre geweiht, was an die 12 Apostel Christi und an ähnliche Zwölfzahlen erinnert. Als der eröffnende und schliessende Gott, als der Gott des Anfanges und des Endes, hatte Janus zwei Gesichter (woher er Janus geminus oder bifrons genannt wurde), und trug er als sein Haupt-

symbol den Schlüssel, welcher Schlüssel von ihm vermuthlich auf den Apostel Petrus, der hier nur an der Stelle Christi steht, übergegangen ist. Durch den Schlüssel bei Janus und Christus soll angedeutet werden, dass sie Eröffner, Bringer und Bewahrer des Lichtes seien, dass man bei ihnen das Licht suchen müsse und allein finden könne. Weil aber Gott und der Himmel das ewige Licht sind, kann der Schlüssel auch betrachtet werden als der Schlüssel zur Himmelspforte, zum Reiche Gottes, zur Wohnung der Seligen und Gerechten. - Auf Janus als den Gott des Anfanges und des Endes, des Aufganges und Niederganges des Lichtes deuteten auch 2 vor seinem Tempel stehende Altäre hin, von denen der eine gegen Morgen und der andere gegen Abend gerichtet war, die also zunächst aussprachen, dass Janus das Thor des Lichtes am Morgen öffne und des Abends schliesse, dass er das Licht am Morgen bringe und am Abend hinwegnehme. Diese beiden Altäre des Janus erinnern zugleich an die beiden Säulen vor dem salomonischen Tempel, welche gewiss auch nichts anderes ausdrücken sollten, als dass Gott der Anfang und das Ende, die Bewegung und die Ruhe sei. Die zwei gleichen ehernen Säulen in dem berühmten Tempel des pelasgischen Zeus zu Dodona in Epirus hatten gewiss auch keine andere Bedeutung. Ebenso hatte auch der in Felsen gehauene Tempel zu Carli in Ostindien an dem Eingange des Vorhofes zu jeder Seite eine 24 Fuss hohe Säule, von denen die eine noch stehet, u. s. w. Endlich darf es wohl hierher bezogen werden, dass nach den späteren Nachrichten in den persischen Wörterbüchern Zarathustra oder Zoroaster zwei Cypressenzweige, die er aus dem Paradiese gebracht hatte, pflanzte, den einen in Kishmar, einem Dorfe Chorasans, den andern in Termed, gleichfalls in Chorâsân; zu welchem Alter und Umfange diese Cypressen des Zarathustra herangewachsen, erzählt ausführlich die Sage (Spiegel, Avesta, Bd. II. Leipzig 1859, S. XIII). Alle diese Symbole bezeichneten einen kosmischen oder auch theogonischen Dualismus. Dieser Dualismus des Lichtes des Tages und der Nacht, des Aufganges und des Niederganges der Sonne und des Mondes war besonders sinnreich auch ausgesprochen in dem Tempel des Melkarth zu. Tyros durch die beiden berühmten Sänlen, die eine von lauterem Golde als dem Symbole des Sonnenglanzes, die andere von Smaragdstein, welcher des Nachts herrlich leuchtete. Auch in dem Tempel des Melkarth zu Gades standen zwei acht Ellen hohe eherne Säulen, auf welchen die Kosten des dortigen Tempelbaues verzeichnet waren. Die grössten Säulen aber sollte sich der Gott selbst errichtet haben an dem Ende der Erde, die Felsenberge Calpe und Abylyp an der Strasse von Gibraltar.

Janus wurde als der Gott des Anfanges und des Ursprunges aller Dinge bei allen Opfern überhaupt zuerst bedacht, bei allen Gebeten und in allen Gebetsformeln zuerst und noch vor Jupiter genannt. Schon die alten Lieder der 12 sal. Priester, welche zu Rom das Lob des Zwölfmonatgottes Janus zu singen und die 12 h. Schilde oder Amilien als ein Unterpfand des römischen Glückes zu bewahren hatten, huben mit ihm zu singen an und nannten ihn den Gott der Götter (Divum deum) oder mit dem herkömmlich gebliebenen Cultusnamen der patriarchalischen Zeiten den Vater Janus. Janus oder eigentlich Dianus ist mit der nur seinen weiblichen Theil bildenden Diana die leuchtende Gottheit, das irdische und himmlische Licht, von der Sanskritwurzel div, leuchten, woher auch der griechische Zeus, der lat. Jupiter mit der

291

Juno, der gallische Gott Dis, der deutsche Gott Tyr u. s. w. genannt sind und wohin auch deus (indisch deva und griech. 9605) Gott, und dies, der Tag, gehören. Dianus und Diana, Sonne and Mond, sind die Lichter des Tages und der Nacht, das ewig leuchtende Licht, Sol aeternus, wie sie mit dem Epitheton aeternus und aeterna, die Sonne aufsteigend und der Mond sich niedersenkend, das oft gebrauchte Bild der Ewigkeit, des Ewigen bei den Römern und bei den Maurern sind.

Anschliessend an die alten heidnischen Jahresfeste der zurückkehrenden Wintersonne und besonders an den persischrömischen Mirrhagan, feiert nun auch seit dem Anfange des 4. Jahrh. in dieser Zeit die abendländische christliche Kirche das bis dahin ganz unbekannte und gar nicht gefeierte Geburtsfest Christi als ein allgemeines Fest der ganzen Christenheit. Die orientalische Kirche knüpfte das Geburtsfest Christi an das ägyptische Fest des wiedergefundenen Osiris (εύρεσις) an. Es ist ein unendlich tiefer und inhaltreicher Gedanke, dass die christliche Kirche das Geburtsfest Christi in die Zeit der Neugeburt der Sonne verlegt hat und dadurch Christus darstellt als eine neue, stets wachsende geistige Sonne, welche Licht und Leben ausströmt über die Welt und die Menschheit und die Leiden des Winters, des Grabes, der Sünde und des Verderbens von ihnen hinwegnimmt. Was physisch die Sonne ist, ist Christus ethisch oder in sittlichem und geistigem Sinne der Menschheit. Wie die zurückkehrende Frühlingssonne die eisige und rauhe Decke des Winters sprengt und die Erde wieder mit Blumen und Früchten deckt, — die Erde von dem Winter erlöset und sie mit dem Leben des Frühlings und Sommers durchströmt: so hat auch Christus die lange Winternacht des Heidenthums siegreich überwunden, die harten Fesseln der Menschheit gelöset und ihr das Licht, die Liebe und die Gnade Gottes wiedergebracht. Mit Christus und seiner Lehre ist der Menschheit eine neue beglückende und errettende Sonne aufgegangen; er ist der christliche Janus und hebt ein neues Weltjahr, die christliche und neue Zeit, die Zeit des Heils und der Wahrheit an. Das Geburtsfest Christi ist die Geburt und Erscheinung des neuen göttlichen Lichtes (ἡμέρα τῶν φώτων), das Fest der Erscheinung Gottes und der göttlichen Wahrheit oder des göttlichen Lichtes auf Erden, Theophania oder Epiphania. Da Christus als der christliche Janus, als der Gott des Anfanges der christlichen Zeit erscheint, sollte dem entsprechend auch eigentlich der Januar der Christmonat sein und heissen, weil eben Christus das Jahr, die neue Zeit, nicht schliesst, sondern anfängt. Bis in das 15. Jahrhundert fingen auch wirklich die Christen das Jahr mit dem Weihnachtsfeste an, weshalb die Jahre, die Zeit nach Christi Geburt, gezählt wurden und noch jetzt gezählt werden. Erst seit dem 15. Jahrhundert ist also bei den Christen die Feier des Neujahrstages von dem Weihnachtsfeste getrennt zu einem selbständigen Fest geworden. Indem nun der letzte Monat des Jahres nach Christus benannt wird, mag darin eine Andeutung gefunden werden, dass Christus die alte Zeit, das Heidenthum beendigt und gestürzt hat, sich selbst als neue Sonne und neues Licht darüber setzend. Christus hat die Thore an dem Tempel des heidnischen Janus durch seine Lehre der Liebe und des Friedens für immer geschlossen; er hat das Reich der allgemeinen Liebe und des allgemeinen Friedens, der Einen Gottheit und Menschheit begründet. Bekanntlich wurden die Thore an dem Tempel des Janus zu

Rom nur geschlossen, wenn das römische Reich keinen Krieg führte und des seltenen Friedens sich erfreuete, was unter der Regierung des Kaisers Augustus blos 3 Mal und zwar gerade im Jahre der Geburt Christi zum dritten Mal der Fall gewesen. Dieses Geschlossensein der Thore des Janustempels und mit ihnen des Krieges im weiten römischen Reiche zur Zeit der Geburt Christi nennen freilich die Menschen Zufall, aber dennoch ist es ein höchst bedeutsamer und bezeichnender Zufall; denn Christus war, ist und wird sein der Gott und Schöpfer des Weltfriedens, der Weltliebe, der allgemeinen Menschen- und Bruderliebe.

Meine lieben neuaufgen, Brr! In der Zeit der neuen Sonne, in der Zeit der Geburt des Herrn und des von ihm anhebenden und ausgegangenen Weltfriedens, in der Zeit des neuen Lichtes und der Liebe sind Sie als Maurer geboren, haben Sie das erste maurer. Licht erblickt, und mir ist das schöne Loos gefallen, Ihnen die Neujahrswünsche, die Christgeschenke der Brr darzubringen. Ein langer, froher Christund Lichttag sei Ihr künftiger maurer. Leben; die Mrei sei Ihnen eine stets wachsende, Alles belebende, die schönsten Blumen und die reichsten Früchte zeugende Sonne; der heutige Tag sei für Sie ein bleibender Tag der Erlösung und des Heils. Fangen Sie mit der neuen Sonne ein neues Jahr und Leben an, das Leben des Lichts und der Liebe, der That und der Wahrheit; werden Sie sich selbst eine neue Sonne, leuchten und lieben Sie, seien Sie ein Christ und Maurer im vollsten und edelsten Sinne. Als theuerste Weihnachtsgabe empfangen Sie den schönen Brudernamen, die warme Bruderliebe, welche treu und unerschütterlich bis jenseit des Grabes dauert. Am Tage Johannis des Evangelisten, des Jüngers der Liebe, wird mit Ihnen der Bruderbund geschlossen und Ihnen und allen Brn ruft der sterbende Johannes als seine letzten Worte, als die höchste Lehre Christi zu, sich treu und innig zu lieben. Der Mrbund kann und wird nicht untergehen und lebendig fortbestehen, so lange er die bei den Menschen stets seltener werdende Bruderliebe und Brudertreue pfleget und wahret. Aber freilich dürfen sich dann die Mr nicht blos Brr nennen, sondern sie müssen sich auch wirklich so treue Freunde sein, als es einstens zur Zeit des jungen Dionysos zu Syrakus die beiden Pythagoriker Phintias und Damon es sich gewesen sind, deren Freundschaft Schiller in der Bürgschaft verewigt hat.

(Folgt nun: "Die Bürgschaft" von Schiller, die wir hier einzuschalten bitten.)

Diese treue Freundschaft und Liebe eines Phintias und Damon üben Sie, meine Brr alle. Dann wird, wer nach treuer Freundschaft und Liebe verlangt, gleich Dionys, dem Tyrannen, bitten, in den Mrbund aufgenommen zu werden, - ein Freund der Freunde, ein Bruder der Brüder sein zu dürfen. Die Mr mögen von den Profanen nur daran erkannt werden dass sie Herz und Gut mit einander theilen, dass sie Alles, was sie besitzen, gemeinschaftlich haben (κοίνα τὰ τῶν φί- $\lambda\omega\nu$), wie es Pythagoras für seinen Bund vorgeschrieben hatte. Haben auch die Mr die pythagoräische Gemeinsamkeit der Güter nicht als ein Gesetz des Bundes beibehalten, so gebietet der Mrbund doch die Gemeinsamkeit der Herzen und wo das Herz am treuen Herzen schlägt, wird auch die Hülfe in der Noth nicht fehlen. Ja, der wahre Mr umfasst liebend und helfend alle Menschen, denn alle Menschen sind des Einen Gottes Kinder und damit unsere Brr. Bruderliebe in ihrem vollen Sinne ist allgemeine Menschenliebe. Von dieser

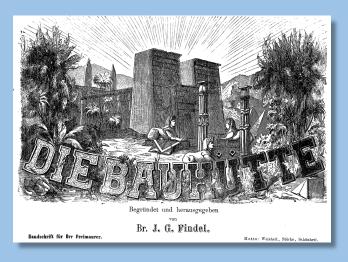
ES WAR EINMAron 160 Jahren

29

Bruderliebe, von dieser allgemeinen Menschenliebe beseelt, trocknen Sie heute mit reicher Hand die Thränen der leidenden Menschheit. Bedenken Sie mit innigem und thätigem Gefühle, wie viele Arme am Freudentage des Herrn ihr Brod in Thränen essen; diesen Armen bringt Niemand Christgeschenke, ihnen geht keine neue Sonne des Glückes und der Freude auf, sie tragen weinend nur die alte Noth und das alte Flehen verzweifelnd zu dem Himmel auf, ob auch über ihnen der allgütige Gott und Vater wache. Ja, ja, Gott wacht auch über den Armen, indem er die Herzen der Reichen zum Wohlthun lenkt. Folgen Sie der göttlichen Anregung und seien Sie wohlthätig; der reichste Segen wird auf den Gaben ruhen, welche Sie heute in die Hütten des Kummers und Elends verabreichen. Je glücklicher an dem Christtage Sie und die Ihrigen waren oder sein werden, um so freigebiger und reicher werden Sie den Armen und Unglücklichen spenden, wie schon Moses vorschreibt: "Die freiwilligen Gaben deiner Hand gib nach dem Maasse, wie dich der Ewige, dein Gott, gesegnet."

> Bewegt durch süsse Freuden, Empfindet unser Herz So leicht den fremden Schmerz; Denn in der sanft bewegten Brust Regt sich des Wohlthuns Lust.

Gedenkt also der Armen,
Vermindert ihre Noth,
Und theilet voll Erbarmen
Mit ihnen Kleid und Brod;
Denn wer nur eine Thräne stillt,
Hat das Gesetz der Lieb' erfüllt.



Quelle: Lennhoff, Posner, Binder:

Dr. Josef Schauberg

Fürsprech in Zürich, * 1808, † 1868, Schüler des Philosophen Krause (s. d.), trat 1837 der Loge

"Modestia cum libertate" bei und betätigte sich eifrig als freimaurerischer Schriftsteller. 1859 und 1860 gab er das maurerische Jahrbuch "Alpina" heraus. Sein Hauptwerk ist das "Vergleichende Handbuch der Symbolik der Freimaurerei mit besonderer Rücksicht auf die Mythologie und Mysterien des Altertums" (2 Bände, 1861) und (als dritten Band) "Allgemeine äußere und innere Geschichte der Bauhütte" (1863). Infolge eines Konflikts mit seiner Loge schloss er sich der Loge "Amis Fideles" in Genf an. Von ihm ging der letzte Anstoß zur Gründung des Vereins deutscher Freimaurer aus. (Aufsatz "Über einen zu stiftenden Verein der deutschen und schweizerischen Freimaurer mit jährlichen Zusammenkünften" in der "Bauhütte", 1860, Nr. 23.) Im ersten Vorstand spielte er eine führende Rolle. U. a. wirkte er an der Abfassung des "Allgemeinen Grundgesetzes für den Freimaurerbund" mit (s. Verein deutscher Freimaurer).

Deutsche freimaurerische Zeitschrift "Die Bauhütte"

Quelle: Internationales Freimaurer-Lexikon von Eugen Lennhoff und Oskar Posner (1932) begründet von Findel (s.d.) im Jahre 1858. Die Eigenart der Persönlichkeit Findels gab der Zeitung eine besondere Bedeutung. In diesem Blatte vereinigte das junge freimaurerische Deutschland alle Elemente, die an einer Weiterentwicklung der deutschen Freimaurerei Interesse zeigten. Findels geübte, aber auch sehr spitze Feder gab der Zeitung "Die Bauhütte" einen besonderen Reiz. Weiterlesen auf https://freimaurer-wiki.de/index.php/Die Bauhütte

Drei Gründe warum man kein Freimaurer werden sollte!!!

Zeit



Die Freimaurerei, wenn man sie ernst nimmt, kostet Zeit. Viele Logen treffen sich einmal die Woche. Häufig wird man auch von befreundeten Logen, die manchmal ein oder sogar zwei Stunden entfernt liegen, eingeladen. Dann kommen noch Jahresfeste, Übungstreffen und Instruktionen dazu. Freimaurerei ist zeitaufwendig.

Geld



Der Mitgliedsbeitrag ist nicht der einzige Kostenfaktor. Vielleicht haben Sie schon einmal die schönen denkmalgeschützten Häuser mancher Logen gesehen. Sie sind historisch und architektonisch wertvoll, aber leider nicht günstig. Der Unterhalt ergibt sich nicht von alleine. Freimaurerei kostet Geld.

Arbeit



Die meisten Logen haben eine überschaubare Anzahl an Mitgliedern. Eine Loge organisiert sich aber nicht von alleine. Es gibt einen Vorsitzenden, einen Stellvertreter und einen Beamtenrat mit viele Aufgabenbereichen. Es wird nicht lange dauern, bis man die ersten Aufgaben anvertraut bekommt.



SAVETHE DATE

Treffen in Zeiten von Corona

Aktuell sind Präsenztreffen nicht seriös planbar.

Wir sind im Gespräch mit unterschiedlichen Abordnungen und Veranstaltungsorten, um, sollte es die Situation möglich machen, auch kurzfristig ein Kolloquium zu veranstalten.

Jedoch wollen wir noch nicht dazu einladen, bevor wir belastbare und planbare Informationen herausgeben können.

Sobald es möglich ist, werden wir uns wieder persönlich treffen, da die Online-Veranstaltungen zwar ein gutes Mittel sind, um sich regelmäßig zu treffen, Freimaurerei findet nach unserem Verständnis aber persönlich statt.

In diesem Sinne: Haltet durch!

EINLADUNG (ANKÜNDIGUNGEN)

26.05.2022 FM Reise Straßburg 3 Tage mit Familie | Freimaurerloge FIDELI-TAS Zürich https://www.freimaurer-zurich.ch/agenda/

15.07.2022 bis 17.07.2022 | Kolloquium in Schwetzingen III (Wochenende)

19.08.2022 bis 21.08.2022 | Kolloquium in Basel (Wochenende)

06.11.2022 bis 08.11.2022 | Werkstatt in Berlin/Neuendorf (ab dem 1.Grad)

Virtuelle Termine

Hier findet Ihr die nächsten virtuellen Termin.

Anmeldung über virtuell@ | gemischt@ | Freimaurerinnen@ |

Freigaertner@ - Wolfstieg-Gesellschaft.org

Alle Termine unter https://wolfstieg-Gesellschaft.org/termine/

Sonntag, 02.01.2022

FMinnen - Der Tapis | 1°

Sonntag, 16.01.20<u>22</u>

GEMISCHT | Die Martinisten – Br. CR | 1°

Mittwoch, 19.01.2022

Der Mensch im Welt-Gehäuse Archetypische Modelle der Beziehung von Mensch und Kosmos im Spiegel von Astralmythen und Kosmologien von Dr. Michael A. Rappenglück M.A. | Öffentlich

Donnerstag, 20.01.2022

FM EXPO 2022 Vorstellung der Themen 1° Freimaurer und Freimaurerinnen



Mittwoch, 26.01.2022

Jacobsweg versus (?) Freimaurerei
Mein WEG ins ICH | von Joachim Bloßfeld | Öffentlich

Samstag, 29.01.2022

The history of Freeemasonry by Dr. David Harrison | Öffentlich

Mittwoch, 02.02.2022

Grundzüge der Baugeschichte | Von den Ursprüngen bis heute | Teil VI: Historismus bis heute von Arch.+ Stadtpl. N. Leitl - Öffentlich

ANKÜNDIGUNG DES VORSTANDS

Wirtschaftlichkeit der Wolfstieg-Gesellschaft

Liebe Mitglieder und Fördermitglieder,

die Wolfstieg-Gesellschaft finanziert sich durch die Mitgliedsbeiträge, die sich zur Zeit für Fördermitglieder bei 48,- € und für Mitglieder bei 72,- € belaufen. Niemand im WSG-Team wird für sein Engagement finanziell entschädigt, sowie es in der Satzung §1, Satz 5 feststeht.

Der über 230 Mitglieder große Verein wird durch E-Mail-Kommunikation und Zoom-Meetings verwaltet, um die laufenden Kosten so gering wie nur möglich zu halten.

Die Autoren und Mitgestalter von WSG-Büchern treten ihre Rechte kostenlos und auf eigenen Wunsch an den eingetragenen Verein für das jeweilige Buch ab, so dass hier keine Honorare und Lizenzgebühren entstehen. Alles zum Wohle der unabhängigen Freimaurerforschung und des Vereinszweckes.

Die Kolloquien werden so geplant, dass sie sich durch die Teilnehmerbeiträge selbst tragen, um kostendeckend zu sein und nicht der Vereinskasse zur Last zu fallen. Hier

> sind wir auch auf kostenlose bzw. kostengünstige Räumlichkeiten für die Kolloquien angewiesen, um die Teilnehmerbeiträge niedrig halten zu können.

Durch das Distributionsystem von Online-Buchhandlungen (wie z.B. Print on Demand) werden Bücher kostengünstig hergestellt und dadurch nachhaltig auf dem Buchmarkt gehalten. Eine Lagerung von gedruckten Büchern wäre kostenungünstig und würde Lagerkosten sowie daraus resultierende Porto- und Arbeitskosten verursachen. Durch dieses Vorgehen wird nicht nur im Sinne der Vereinskasse, sondern auch im Sinne unserer Mitglieder gearbeitet.

Beim Versand der Bücher werden keine Anschreiben beigefügt, um die Kosten zugunsten der Vereinskasse zu sparen.

Wir bitten um Verständnis dafür.

2020 wurde aufgrund effizienten Wirtschaftens ein Buch (Band:

ANKÜNDIGUNG DES VORSTANDS

Schwetzingen I) der WSG erstellt und redigiert. Es wurde allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung gestellt. Es wurden drei Online-Magazine herausgegeben, die den Mitgliedern und der Öffentlichkeit ebenfalls kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Sie können auf unser Homepage unter der Rubrik "Magazin/Hefte" eingesehen werden.

2021 wurde aufgrund effizienten Wirtschaftens ein Buch (Freimaurerlicht: Für Suchende nach dem Licht) der WSG herausgegeben. Aufgrund von Verträgen mit Verlagen konnten Bücher (z.B. Wilhelmsbader Konvent) günstig und zum Sonderpreis erworben werden und allen Mitgliedern ebenfalls kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Es bereits zwei Onlinewurden Magazine herausgegeben, die den Mitgliedern und der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Die Rechte und Lizenzen der Sonderdrucke (Buch: AASR I°-III°) werden von den Autoren an die WSG abgetreten, damit die Mitglieder der WSG Zugang zu speziellem Wissen haben, das ihnen sonst verwehrt geblieben wäre.

Zudem wurden das Buch

"Alchemie - Ihr Einfluss auf Gesellschaft und Freimaurerei"

erworben und gemeinsam mit dem Band:

"Kolloquium in Schwetzingen am 13.06.2021" (Teil II)

und dem Buch

"Spiritualität, Glaube, Religion, Mystik – Erleuchtung in 90 Minuten"

an alle Mitglieder verschickt.

Der Vorstand



WOLFSTIEG - GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, gegründet 1913

Aufnahmeantrag

gem. § 2 Ziff. 2 der Satzung (http://wolfstieg-gesellschaft.org/satzung/) der Wolfstieg-Gesellschaft e. V., Bad Homburg v. d. H.

lch,	(Vorname Name)*								
geb	o. am*								
Adr	esse*								
E-M	ail*								
Tele	fon / Mobil*								
			(*Pflichtangaben)						
bec	ıntrage die Aufnahm	e zum nächstmöglichen Zeitpunkt.							
	Ich erkläre mich im Sinne der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) damit einverstander meine personenbezogenen Daten für die Durchführung des Mitgliedschaftsverhältnisses verdwerden. Mir ist bekannt, dass ich weitere Informationen nach Art. 13 und 14 DSGVO der Interndes Vereins entnehmen oder beim Vorstand einholen kann.								
SEP	A-Lastschriftmandat								
	Alle Beiträge bitte ich im Einzugsverfahren abzubuchen. Name u. Anschrift d. Zahlungsempfänger s o. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE70ZZZ00001795828. Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung Hin weis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.								
Kon	to-Inhaber (falls abw	eichend):							
IBAN	N*, BIC und Bank:								
Ort,	Datum:								
Unte	erschrift:		SCHAFT						

WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT e. V. Web: www.wolfstieg-gesellschaft.org E-Mail: kontakt@wolfstieg-gesellschaft.org



AUFNAHMEANTRAG

THE INTERNATIONAL ORDER OF FREE GARDENERS

FREIGÄRTNER-LOGE »CARL THEODOR ZUM GOLDENEN GARTEN«

Vollständiger Name (einschl. aller Vornamen): Titel (Frau, Herr, Doktor, Professor usw.): Auszeichnungen und Ehrungen: Bildungsstand und akademische Qualifikationen:

Staatsangehörigkeit und Personalausweisnummer:

Postalische Anschrift:

Telefonnummern:

E-Mail-Adresse:

Geburtsdatum:

Beruf und Anstellung:

Mitgliedschaft in anderen Organisationen:

Waren Sie schon einmal Mitglied einer Freigärtner-Loge?

(JA / NEIN) Wenn JA, teilen Sie bitte Einzelheiten dem Würdigen Großsekretär mit.

<u>ERKLÄRUNG:</u> Ich erkläre, dass ich mich den Freigärtnern als aktives/passives Mitglied (unzutreffendes durchstreichen) anschließen möchte, und ich versichere eidesstattlich, dass die in diesem Antrag gemachten Angaben nach bestem Wissen und Gewissen vollständig und zutreffend sind.

<u>DATENSCHUTZ:</u> Ich erkläre mich einverstanden, dass die gemachten Angaben zwecks Durchführung und Verwaltung meiner Mitgliedschaft auf Rechtsgrundlage des Artikels 6, Absatz 1 b) DSGVO genutzt werden dürfen. Eine Weitergabe an Dritte ist aber ohne Einwilligung nicht gestattet.

ANLAGEN: Polizeiliches Führungszeugnis	, tabellarischer	r Lebenslauf	und zwei	Passbilder
--	------------------	--------------	----------	------------

Datum und rechtsverbindliche Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers

Abordnungen der WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT



Unsere Sponsoren

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Logen, Organisationen und Vereinigungen, die uns aktiv unterstützen!





Freimaurerloge »Zur Oberbergischen Treue« in Gummersbach

Perfektionsloge "Pflicht und Tat" Nr. 81 des AASR im Or. Hamburg





Freigärtnerloge »Carl Theodor zum goldenen Garten« in Schwetzingen

Wolfstieg-Gesellschaft e. V. in Bad Homburg vor der Höhe





Virtuelle großlogenübergreifende Diskussions- und Gesprächsplattform für Freimaurer

W-Virtuell

Unsere Sponsoren

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Logen, Organisationen und Vereinigungen, die uns aktiv unterstützen!





Freimaurerloge »Matthias Claudius« in Wandsbeck

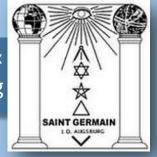
Freimaurerloge »Pax Inimica Malis«
in Emmerich am Rhein





Freimaurerloge »Zum Königlichen Berg« in Traben-Trarbach

Freimaurerloge »Saint Germain« in Augsburg





Pfadfinder »Pollution Police e.V.« in Weeze

Freimaurerloge »FIDELITAS« in Zürich



Mitglieder werben für ...

Hier könnte Deine Werbung für einen guten Zweck stehen!

Weitere Informationen über Kontakt@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Alle Werbeeinahmen werden einem gemeinnützigen Zweck zugeführt.

Nur Mitlieder können werben.

1/4 Seite 50 00 £

1/2 Seite 100,00 €

1/1 Seite 200,00 €

Publikationen FML

Hier findet Ihr die bisherigen Publikationen:



Freimaurerlicht
Öffentliche Edition 001

Kolloquium in Schwetzingen
11. und 12. Juli 2020

144 Seiten, 22,00 € Link zum Buch



Freimaurerlicht Öffentliche Edition 001 **Einführung in das Thema Freimaurerei** 210 Seiten, 13,50 €

Link zum Buch



Freimaurerlicht
Edition für Freimaurermeister
Rituale 1 bis 3 des AASR

388 Seiten, 42,00 € (Mitglieder 35,00 €)

Bestellung über Kontakt@Wolfstieg-Gesellschaft.org



Publikationen FML

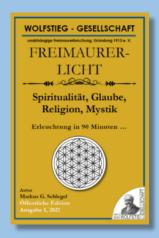
Hier findet Ihr die bisherigen Publikationen:



Freimaurerlicht Öffentliche Edition 002

Kolloquium in Schwetzingen 13.06.2021 144 Seiten, 22,00 €

Link zum Buch



Freimaurerlicht Öffentliche Edition 001 **Spiritualität, Glaube, Religion, Mystik** 150 Seiten, 10,00 €

Link zum Buch



Freimaurerlicht
Edition für Freimaurermeister 001

Der Gästeabend 220 Seiten, 30,00 €

Link zum Buch

in Kärze



Letzte Seite

Empfehlung der Radaktion:

https://www.podcast.de/podcast/791473/unter-pfarrerstoechtern

https://podcasts.apple.com/de/podcast/unter-pfarrerst%C3%B6chtern/id1489988353

Wie einsam war Gott vor der Schöpfung? Warum aß Eva vom verbotenen Apfel? Und was hat die Sintflut mit dem Klimawandel zu tun? Die Schwestern Sabine Rückert, stellvertretende Chefredakteurin der ZEIT, und Johanna Haberer, Theologieprofessorin, sprechen über die Bibel. Sie erzählen all jene Geschichten, mit denen sie als Pfarrerstöchter aufgewachsen sind – und räumen dabei



auf mit Kitsch und Klischees. Und sie fragen: Was sagen uns die uralten Mythen der Bibel heute? "Unter Pfarrerstöchtern" will niemanden bekehren, sondern erzählen und zum Nachdenken anregen: Was steht eigentlich drin im Buch der Bücher, das seit Jahrtausenden die Weltgeschichte prägt?

Dieser Podcast wird produziert von Pool Artists.

Quelle: https://www.zeit.de/serie/unter-pfarrerstoechtern?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F



Quellen | Hinweise Sonstiges

FREIMAURERLICHT

Titelbild: Bearbeitet von Br. Markus G. Schlegel

Quelle: <u>Pixabay.de</u>, Illustrationen: <u>Pixabay.de</u>, <u>Markus Schlegel</u>, Nadine Grimmig, Jens Rusch, Karl Halberstadt, Alexander Griesbach, Alexander Weber, <u>Freigaertner.org</u>, <u>Wolfstieg-Gesellschaft e. V.</u>, <u>Wikipedia</u>, Zeit.de, Pool Artists, Siegel und Logos der jeweiligen Logen.